

Schulnachrichten.

I.

Lehrkörper.

a) Veränderungen.

Seit dem Schuljahre 1900/1901 sind aus dem Lehrkörper geschieden:

1.) Der wirkliche Gymnasiallehrer **Florian Hintner**. Wurde zum Direktor des neu errichteten Kommunalgymnasiums in Wels ernannt und infolgedessen über eigenes Ansuchen auf Grund Erlasses des k. k. Landesschulrates vom 27. Juli 1901, Z. 2105, mit Ende Juli 1901 seiner hierortigen Dienstleistung enthoben, wobei ihm für seine ersprießliche Wirksamkeit die Anerkennung ausgesprochen wurde.

2.) Der pensionierte k. k. Gymnasialprofessor **Matthäus Vodusek** wurde mit Ende des Schuljahres 1900/1901 von seiner Dienstleistung als Hilfslehrer enthoben.

3.) Der Supplent **Dr. Johann Orel**. Derselbe übernahm mit Beginn des Schuljahres 1901/1902 eine Supplentenstelle an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach und wurde hierorts am 15. September 1901 enthoben.

Dagegen traten in den Verband des Lehrkörpers:

1.) Der wirkliche Gymnasiallehrer vom Staats-Untergymnasium in Gottschee **Milan Mencinger**, mit dem Unterrichts-Ministerialerlasse vom 14. September 1901, Z. 27.389, für das Schuljahr 1901/1902 der hierortigen Anstalt an Stelle eines Supplenten zur Dienstleistung zugewiesen. (Derselbe trat den Dienst am 24. September an.)

2.) Die Lehramtskandidaten **Josef Bučar**, **Anton Jeršinović** und **Dr. Matthäus Potočnik**, zu Supplenten bestellt mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 7. Oktober 1901, Z. 2913. (Sie traten ihren Dienst am 16. September 1901 an.)

b) Beurlaubungen.

1.) Der wirkliche Gymnasiallehrer **Milan Mencinger** ist Anfang Oktober erkrankt und blieb aus diesem Anlasse vom 10. Oktober 1901 bis zum Schlusse des Schuljahres beurlaubt.

2.) Der Supplent **Anton Jeršinović** erhielt vom k. k. Landesschulrate mit dem Erlasse vom 19. Jänner 1902, Z. 167, behufs Ablegung der Lehramtsprüfung einen Urlaub vom 10. bis einschließlich 23. Februar.

3.) Aus dem gleichen Grunde wurde der Supplent **Josef Bučar** mit dem Landesschulraterlasse vom 26. Mai 1902, Z. 1638, für die Zeit vom 9. bis einschließlich 23. Juni beurlaubt.

Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres 1901/1902.

A. Für die obligaten Lehrfächer.

	Name und Charakter	Ordinarius in der Kl.	Lehrfach und Klasse	Wöchentl. Stunden
1	Andreas Senekovič, k. k. Direktor der 6. Rangsklasse, Mitglied des Gemeinderates, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes	—	Physik VII. b., VIII. b.	6
2	Anton Bartel, k. k. Professor der 8. Rangsklasse	IV. a.	Latein IV. a.; Griechisch VI. a.; Slovenisch VI. b., VII. a., VIII. b.	17
3	Franz Brežnik, k. k. Professor der 7. Rangsklasse	IV. b.	Vom 25. September bis 10. Oktober: Latein IV. b.; Griechisch III. a.; Slovenisch IV. b., Freikurs IV. — In der übrigen Zeit des I. Sem.: Latein II. a., IV. b.; Griechisch III. a.; Slovenisch IV. b. — Im II. Sem.: Latein II. a., IV. b.; Griechisch III. a.	15 resp. 21 resp. 19
4	Heinrich Gartenauer, Dr. philos. natur. (Univ. Straßburg), k. k. Professor der 7. Rangsklasse, Kustos des naturhistorischen Kabinettes	II. a.	Mathematik II. a., III. a.; Naturgeschichte I. a., II. a., III. a., V., VI. a., VI. b.	18
5	Oskar Gratzky, Edler von Wardengg, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, k. u. k. Leutnant i. d. Res., Kustos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlung	VII. a.	Vom 25. September bis 10. Oktober: Deutsch VI. b., VII. a.; Geographie und Geschichte VII. a., VIII. a.; Propädeutik VII. a., VIII. a., VIII. b. — Die übrige Zeit auch noch: Deutsch IV. a.	18 resp. 21
6	Johann Matthäus Klimesch, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangsklasse	—	Vom 25. September bis 10. Oktober: Deutsch V., VI. a.; Geographie und Geschichte III. a., IV. a., V., VIII. b. — Die übrige Zeit: Deutsch II. a., VI. a.; Geographie und Geschichte III. a., IV. a., V., VIII. b.	19 resp. 20
7	Ludwig Lederhas, k. k. Professor der 8. Rangsklasse	III. a.	Vom 25. September bis 10. Oktober: Latein III. a., VIII. a.; Griechisch VI. b.; Deutsch III. a. — Die übrige Zeit auch noch: Slovenisch V.	19 resp. 21
8	Milan Mencinger, k. k. wirkl. Gymnasiallehrer, v. St.-U.-G. in Gottschee zur Dienstleistung zugewiesen	Vom 24. Sept. bis 10. Oktbr. II. a.	Vom 25. September bis 10. Oktober: Latein II. a.; Deutsch II. a., IV. a.; Slovenisch V. — Vom 11. Oktober an beurlaubt.	(17) —
9	Franz Novak, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, Kustos der Unterstützungsfonds-Bibliothek	II. b.	Latein II. b.; Deutsch II. b.; Slovenisch II. b., VIII. a.	16

	Name und Charakter	Ordinarius in der Kl.	Lehrfach und Klasse	Wöchentl. Stunden
10	Alfons Paulin, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, Kustos der Gymnasial-Bibliothek und des k. k. botanischen Gartens, Mitglied der Prüfungskommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes	—	Mathematik I b., III b., IV. b.; Naturgeschichte I. b., I. c., II. b., III. b.	17
11	Raimund Perušek, k. k. Professor der 7. Rangsklasse	VIII. a.	Latein VI. a.; Griechisch IV. a., VIII. a.; Deutsch III. b.	18
12	Martin Petelin, k. k. Professor der 8. Rangsklasse	III. b.	Latein III. b., VII. b.; Slovenisch III. b., VII. b.	16
13	Alexander Puskó, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, Kustos der deutschen Schülerbibliothek	V.	Vom 25. September bis 10. Oktober: Latein V.; Deutsch VII. b., VIII. a., VIII. b. — Die übrige Zeit auch noch: Deutsch V.	15 resp. 18
14	Johann Svetina, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, f. b. geistl. Rat, Mitglied der k. k. Prüfungskommission f. allgemeine Volks- und Bürgerschulen	VII. b.	Religion V. bis VIII.; Mathematik VII. b. — Exhortator f. d. O.-G.	17
15	Karl Šega, k. k. Professor der 8. Rangsklasse	I. a.	Latein I. a.; Griechisch VIII. b.; Deutsch I. a.	17
16	Josef Šorn, Dr. der Philosophie, k. k. Professor der 8. Rangsklasse	VI. b.	Vom 25. September bis 10. Oktober: Latein VI. b.; Griechisch V., VII. a.; Propädeutik VII. b. — Die übrige Zeit auch noch Slovenisch, Freikurs IV.	17 resp. 19
17	Anton Štritof, k. k. Professor, Kustos der slovenischen Schülerbibliothek, k. k. Oberleutnant i. d. Evidenz der Landwehr	I. b.	Latein I. b.; Griechisch IV. b.; Slovenisch I. b., VI. a.	17
18	Johann Vrhovec, k. k. Professor der 8. Rangsklasse, vom St.-O.-G. in Rudolfswert zur Dienstleistung zugewiesen, Konservator der k. k. Zentralkommission	—	Deutsch I. b.; Slovenisch III. a. und IV. a. (gemeinsam); Geographie und Geschichte I. a., VI. a., VII. b.	17
19	Augustin Wester, k. k. Professor der 7. Rangsklasse, Kustos des physik. und chemischen Kabinettes und der mathem. Lehrmittelsammlung	—	Mathematik I. c., IV. a., VII. a.; Physik IV. a., VII. a., VIII. a.	18
20	Thomas Zupan, k. k. Professor der 7. Rangsklasse, päpstlicher geheimer Kämmerer, f. b. Konsistorialrat	—	Religion I. bis IV. — Exhortator f. d. U.-G.	18

	Name und Charakter	Ordinarius in der Kl.	Lehrfach und Klasse	Wöchendl. Stunden
21	Friedrich Žakelj, k. k. Professor der 7. Rangsklasse	VIII. b.	Latein VIII. b.; Griechisch VII. b.; Deutsch I. c., IV. b.	17
22	Josef Bučar, suppl. Gymnasiallehrer, k. u. k. Leutnant i. d. Res.	—	Slovenisch, Freikurs I.; Geographie und Geschichte I. b., I. c., II. b., III. b.; Mathematik I. a.	19
23	Anton Jeršinovič, suppl. Gymnasiallehrer, k. u. k. Leutnant i. d. Res.	I. c.	Latein I. c.; Griechisch III. b.; Slovenisch I. c., Freikurs III. — Im II. Sem. auch Slovenisch IV. b.	18 resp. 20
24	Matthäus Potočnik, Dr. d. Philosophie, suppl. Gymnasiallehrer	—	Slovenisch I. a. und II. a. (gemeinsam), Freikurs II.; Geographie und Geschichte II. a., IV. b., VI. b.	18
25	Jakob Zupančič, suppl. Gymnasiallehrer, Leiter der Jugendspiele	VI. a.	Mathematik II. b., V., VI. a., VI. b., VIII. a., VIII. b.; Physik IV. b.	20
26	Lukas Pintar, k. k. Skriptor an der Lyzealbibliothek, Hilfslehrer	—	Latein VII. a.	5

B. Für die nichtobligaten Lehrfächer.

27. **Französische Sprache** für Schüler von der IV. Klasse an in 2 Kursen, à 2 St. w., lehrte Oberrealschulprofessor August Němeček.

28. **Italienische Sprache** für Schüler von der IV. Klasse an, 5 St. w., in 3 Kursen, lehrte Oberrealschulprofessor Anton Laharner.

Stenographie für Schüler von der IV. Klasse an, 6 St. w., in 2 Kursen, lehrte Gymnasialprofessor A. Pucskó.

29. **Zeichnen** für Schüler des ganzen Gymnasiums, gemeinsam mit jenen des zweiten Staatsgymnasiums, in 3 Kursen à 2 St. w., lehrte der Hauptlehrer der k. k. Lehrerbildungsanstalt Franz Suher.

Kalligraphie für Schüler des Untergymnasiums, in 2 Abt., 2 St. w., lehrte Gymnasialprofessor Karl Šega.

30. **Gesang** für Schüler des ganzen Gymnasiums, in 2 Kursen, 4 St. w., lehrte der Domchordirektor Anton Foerster.

31. **Turnen** für Schüler des ganzen Gymnasiums, in 4 Abt., à 2 St. w., lehrte der Turnlehrer der k. k. Lehrerbildungsanstalt Julius Schmidt.

Anmerkung: Musikalischen Unterricht erhielten mehrere Gymnasialschüler in der Musikschule der Philharmonischen Gesellschaft, der Glasbena Matica und im Collegium Aloysianum.

*

Botanischer Gärtner: Johann Rulitz.

*

Gymnasialdiener: Ignaz Vakselj.

*

Aushilfsdiener: Ludwig Vokann.

II. Lehrverfassung.

A. Obligate Lehrgegenstände.

Dem Unterrichte in den obligaten Lehrgegenständen, ausgenommen die slovenische Sprache in allen Klassen und die deutsche Sprache in den slovenischen Abteilungen der I. und II. Klasse, liegt der mit dem Erlasse des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5146, veröffentlichte Normallehrplan zugrunde. Die slovenische Sprache wird nach dem vom k. k. Landesschulrate für Krain mit Erlaß vom 28. Mai 1888, Z. 885, genehmigten Lehrplane gelehrt. Der Lehrplan für die deutsche Sprache in der slovenischen Abteilung der I. und II. Klasse wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 6. Juli 1892, Z. 11.297, (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 30. Juli 1892, Z. 1478) festgestellt.

Die Zahl und der Inhalt der deutschen Aufgaben am Obergymnasium wurden mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 20. August 1892, Z. 17.616, (intim. mit L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. September 1892, Z. 2025) geregelt.

Speziell normiert der Ministerial-Erlaß vom 20. September 1873, Z. 8171, für das k. k. I. Staatsgymnasium in Laibach neben den acht Klassen mit deutscher Unterrichtssprache für das Untergymnasium Parallelabteilungen mit vorwiegend slovenischer Unterrichtssprache.

Weiters wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 18. März 1882, Z. 19.277 ex 1881, bestimmt, daß das Slovenische als Muttersprache bei jenen Schülern, die von ihren Eltern als Slovenen vorgeführt werden, als obligat zu betrachten sei. Betreffend die slovenischen Abteilungen am Untergymnasium wurden mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 22. Juli 1882, Z. 10.820, nachstehende Normen erlassen:

- a) In der I. und II. Klasse ist das Slovenische Unterrichtssprache für alle Lehrgegenstände, mit teilweiser Ausnahme des deutschen Sprachfaches; auf letzteres entfallen 4 wöchentliche Lehrstunden.
- b) In der III. und IV. Klasse ist das Deutsche die Unterrichtssprache für die Lehrgegenstände «Deutsch» und «Griechisch». Bei den Übersetzungen aus Cäsar in der IV. Klasse kann neben der slovenischen auch die deutsche Sprache in Anwendung kommen. Wöchentliche Stundenzahl für das Deutsche in der III. Klasse 3, in der IV. Klasse 4
- c) In den relativ-obligaten oder freien Lehrfächern ist die Unterrichtssprache (mit Ausnahme des Gesanges) die deutsche; die Terminologie ist in beiden Sprachen zu geben.

Slovenische Sprache.

I. Klasse: Grammatik: Die Lehre vom einfachen Satze in elementarer Vollständigkeit; die regelmäßige Formenlehre und die notwendigsten Unregelmäßigkeiten, in der Reihenfolge, die der parallele Lateinunterricht verlangt; empirische Erklärung der Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes an Beispielen aus dem Lesebuche, mit besonderer Hervorhebung dessen, was man beim Lateinunterrichte braucht. — Lektüre mit sachlicher Erklärung und den notwendigen grammatischen Bemerkungen. Nacherzählen, Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. — Schriftliche Arbeiten: Im Anfange einige Diktate behufs Einübung der Orthographie; dann Wiedergabe vom Lehrer vorgetragener, einfacher Erzählungen und erzählender Beschreibungen. — Alle 14 Tage eine Schulaufgabe; im II. Sem. wechseln Schul- und Hausaufgaben ab.

II. Klasse: Grammatik: Der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz; die Interpunktionslehre; Ergänzung der Formenlehre; besonders ausführliche Behandlung des Verbuns. — Lektüre und schriftliche Arbeiten wie in der I. Klasse.

III. Klasse: Grammatik: Systematische Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Nomens, Berücksichtigung der Bedeutungslehre — Lektüre mit sachlichen, sprachlichen und stilistischen Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. — Schriftliche Arbeiten: Monatlich eine Schul- und eine Hausaufgabe nach den in den Instruktionen für das Deutsche gegebenen Anleitungen.

IV. Klasse: Grammatik: Systematische Lehre vom zusammengesetzten Satz in Verbindung mit der Syntax des Verbuns. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Figuren und Tropen. — Lektüre und schriftliche Arbeiten wie in der III. Klasse.

V. Klasse: Die wichtigsten Punkte der Stammbildungslehre. Nominal- und Verbalstämme. Komponierte Nominalstämme. Epik. Nationalepos. Kunstepos. Lektüre der entsprechenden Lesestücke mit besonderer Berücksichtigung der epischen Nationalliteratur. Privatlektüre. Memorieren und Vortragen. Monatlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

VI. Klasse: Fortsetzung der Epik, Lyrik, Dramatik. Lektüre der bezüglichen Lesestücke nach dem Lesebuche. Auswahl serbischer Volkslieder; dieser Lektüre wurde eine kurze Darlegung der hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten der serbo-kroatischen Sprache vorausgeschickt. Privatlektüre, Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der V. Klasse.

VII. Klasse: Altslovenische Lautlehre. Dehnung und Steigerung in den drei Hauptgruppen der Vokale. Die wichtigsten Veränderungen der Konsonanten vor weichen und präjotierten Vokalen. Altslovenische Formenlehre mit steter Berücksichtigung der neuslovenischen Wortformen, indem auf Grund der altslovenischen Sprache auf die Entwicklung der neuslovenischen Formen, auf die Gleichheit und Abweichung beider Sprachen hingewiesen und dadurch eine genauere Kenntnis des Neuslovenischen erzielt wird. Die wichtigsten Angaben über die Geschichte der altslovenischen Sprache. Neuslovenische Lektüre nach Auswahl und solche der serbo-kroatischen Dichtung: «Smrt Smail Čengić age». Privatlektüre, Deklamationen, freie Vorträge, Aufsätze wie in der V. Klasse.

VIII. Klasse: Altslovenische Denkmäler. Altslovenische Lektüre nach dem Lesebuche. Geschichte der neuslovenischen Literatur und Sprachentwicklung auf Grund entsprechender Musterlektüre. Lektüre ausgewählter Dichtungen neuerer Schriftsteller. Privatlektüre, Deklamationen und Redeübungen. Aufsätze wie in der V. Klasse.

Deutsche Sprache

in den beiden ersten slovenischen Parallelabteilungen.

I. Klasse: Empirische Erklärung der Elemente des einfachen und zusammengesetzten Satzes. Die Formenlehre parallel mit dem slovenischen und lateinischen Unterrichte. Einübung der starken Verba gelegentlich der Lektüre. — Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen memorierter poetischer und prosaischer Stücke. Schriftliche Übersetzungen aus dem Slovenischen ins Deutsche. Im II. Sem. mitunter schriftliche Wiedergabe erklärter Lesestücke. Monatlich zwei Arbeiten, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

II. Klasse: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, namentlich systematische Behandlung der starken Verba. Empirische Behandlung des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Systematische Durchnahme der orthographischen Regeln. Interpunktionslehre. — Lektüre wie in der I. Klasse. — Schriftliche Arbeiten wie in der I. Klasse, doch vorwiegend Nacherzählungen.

monatlich zwei Schulaufgaben. — II. Klasse: Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre der Substantiva, Adjektiva, Pronomina, Numeralia und ihre Unregelmäßigkeiten mit Berücksichtigung der wichtigsten einschlägigen syntaktischen Regeln. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen wie in der I. Klasse. Dazu Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slovenische. — Monatlich zwei Aufgaben, abwechselnd eine Schul- und eine Hausaufgabe. — Besuch im I. Sem. 16, im II. Sem. 11 Schüler.

II. Kurs (3 St. w.): III. Klasse: Systematischer Unterricht in der Formenlehre. Bildung der Tempora, Modi und Genera. Lesen, Sprechen, Nacherzählen und Vortragen memorierter, prosaischer und poetischer Stücke auf Grund des vorgeschriebenen Lehr- und Lesebuches. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Slovenische. — IV. Klasse: Syntax des Nomens und Verbums unter Bezugnahme auf die analoge Ausdrucksweise im Deutschen. Lektüre, Übersetzung, Nacherzählen, Deklamation größerer Lesestücke. — Schriftliche Arbeiten in beiden Klassen monatlich zwei, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. — Besuch im I. Sem. 12, im II. Sem. 10 Schüler.

III. Kurs (2 St. w.): V. und VI. Klasse: Wiederholung des gesamten grammatischen Unterrichtes unter besonderer Berücksichtigung der Syntax Übersetzung aus dem Deutschen ins Slovenische. Lektüre ausgewählter Musterstücke aus der neueren Literatur. Deklamation poetischer Lesestücke. Unterrichtssprache teilweise slovenisch. — Jeden Monat abwechselnd eine Haus- und eine Schulaufgabe. — Besuch im I. Sem. 9, im II. Sem. 7 Schüler.

IV. Kurs (2 St. w.): VII. und VIII. Klasse: Kurze Übersicht der Geschichte der neuslovenischen Literatur im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Lesestücke aus der neueren Literatur. Grammatik, Memorieren, Aufgaben wie im III. Kurse. Unterrichtssprache slovenisch. — Besuch im I. Sem. 12, im II. Sem. 12 Schüler.

2. Französische Sprache.

I. Kurs (2 St. w.): Laut- und Formenlehre in methodischer Angliederung behufs Erlernung der französischen Orthographie und Grammatik nach dem Gehör. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel, Deklination und Geschlecht der Substantiva, das Adjektivum, Pronomen, Numerale, Adverbium, einfache Präpositionen, grundlegende Begriffe für die Konjugation der einfachen Zeiten. Memorieren und Rezitieren einfacher, vorbereiteter Leseübungen und Lesestücke nach dem Lehrgange der französischen Sprache für Gymnasien von Prof. Em. Feichtinger. — Besuch im I. Sem. 26, im II. Sem. 19 Schüler.

II. Kurs (2 St. w.): Eingehende Wiederholung der Formenlehre der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba. Kursorische Komplettierung der Formenlehre der übrigen Redeteile. Syntax des Konjunktivs, Infinitivs, der Partizipien, des G^{er}ondifs. Lektüre erzählender, dialogischer, epistolarer und historischer Prosa, Memorieren und Rezitieren von Gedichten, Konversation im Anschluß an alle Lesestücke nach der französischen Chrestomathie von Dr. Filek von Wittinghausen. — Besuch im I. Sem. 19, im II. Sem. 15 Schüler.

3. Italienische Sprache.

I. Kurs (2 St. w.): Aussprache, Flexion des Substantivs und Adjektivs, die Possessiv- und Demonstrativ-Pronomina, Präsens der Hilfsverba und der Verba auf -are, -ere, -ire, Partizip des Perfekts und die sich daraus ergebende Bildung des Perfekts und Passivums, Futurum. Die nötigsten syntaktischen Elemente zur Bildung

einfacher Sätze. Mündliche und schriftliche Präparationen der einschlägigen Übungsbeispiele. Sprechübungen. Lehrbuch: Italienische Sprachlehre von A. Mussafia. — Besuch im I. Sem. 51, im II. Sem. (bis zum letzten Drittel April) 35 Schüler.

II. Kurs (2 St. w.): Die reflexiven Verba, Komparation, Relativ-Pronomina, die starken Verba, die Tempus- und Moduslehre bis zum Konjunktiv. Übersetzung der einschlägigen Übungsbeispiele. Sprechübungen. — Lektüre: Einige Lesestücke im Anbange an die Sprachlehre. Im II. Semester: *Le avventure di Pinotto, racconto di F. Morandi*. Herausgegeben von Prof. Dr. Th. Lion. Leipzig 1885. — Besuch im I. Sem. 23, im II. Sem. (bis zum letzten Drittel April) 18 Schüler.

III. Kurs (1 St. w.): Wiederholung der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax. — Lektüre: Silvio Pellico: «*Le mie prigioni*». Ausgabe Guigoni. Milano. 1878. — Besuch im I. Sem. 36, im II. Sem. (bis zum letzten Drittel April) 36 Schüler.

4. Stenographie.

Infolge der großen Beteiligung am Besuche des I. Kurses wurde dieser auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 10. November 1892, Z. 2841, in zwei Parallelabteilungen geteilt.

I. Kurs (in jeder Abt. 2 St. w.): Die Wortbildung oder die sogenannte Korrespondenzschrift. Lehrbuch: Gabelsbergers Stenographie von Prof. A. Heinrich, umgearbeitet von Pucskó-Hempel. — Besuch in beiden Abteilungen zusammen im I. Sem. 78, im II. Sem. 63 Schüler.

II. Kurs: Die Kürzungsarten (Etymologie), die Wortbildungskürzungen nach Redeteilen (Formenlehre), praktische Ausbildung nach den syntaktischen Gesetzen (wann gekürzt wird), das ist die Debattenschrift. — Besuch im I. Sem. 46, im II. Sem. 34 Schüler.

5. Zeichnen.

I. Kurs: Massenunterricht: Geradlinige Formen, die geometrischen Grundformen (das Quadrat, das Rechteck und das Dreieck) als Grundlage für Flächeneinteilung, von Polygonen das Achteck und das Sechseck, Vollkreis und dessen Flächeneinteilung (Rosetten), die Ellipse, die Spirale, Kombinationen von Bogen- und Wellenlinien, einfache Blatt- und Pflanzenformen nach der Natur. Ausführung mit Bleistift, zum Schlusse in zwei Farbentönen — Besuch im I. Sem. 19, im II. Sem. 22 Schüler.

II. Kurs: Erläuterung der perspektivischen Grundsätze unter Zuhilfenahme von schematischen Zeichnungen auf der Schultafel und beim Zeichnen nach Drahtmodellen (Stab, Quadrat und Kreis); der Würfel und die wichtigsten stereometrischen Grundformen einschließlich der Kugel. Einige Modellgruppen. Einfachste Darstellung der Beleuchtungserscheinungen mit Bleistift. Einige Blumen nach der Natur und ihre ornamentale Anwendung. Einfache Flachornamente im griechischen Stil nach Tafelvorlagen unter teilweiser Ausführung in zwei Farbentönen. Massen- und Gruppenunterricht. — Besuch im I. Sem. 17, im II. Sem. 17 Schüler.

III. Kurs: Zeichnen von antiken Gefäßformen, von architektonischen Ziergliedern und von Ornamenten der Renaissance und einigen gotischen nach Gipsmodellen, von farbigen Flachornamenten nach Vorlegeblättern. Landschaften nach Vorlagen, Blumen nach der Natur. Stilleben. Skizzenübungen. Kopfzeichnen nach Reliefs und Büsten aus Gips, in Ausführung mit einer und zwei Kreiden. Erklärung der wichtigsten architektonischen Formen. Gruppen- und Einzelunterricht. — Besuch im I. Sem. 29, im II. Sem. 30 Schüler.

6. Kalligraphie.

An diesem Unterrichte nahmen die Schüler der I. a., I. b., I. c., II. a., II. b., III. a., III. b., IV. b. Klasse teil, welche vom Lehrkörper über Antrag der Ordinarien hiezu verpflichtet wurden, außerdem auch solche, welche sich freiwillig gemeldet hatten. Der Unterricht wurde in zwei Kursen erteilt, von denen der erste aus den Schülern der beiden ersten Klassen, der zweite aus denen der übrigen Klassen bestand.

Im I. Kurse (1 St. w.) wurde die Buchstabenbildung der deutschen und lateinischen Kurrentschrift nach der Taktiermethode behandelt und in fortschreitender Entwicklung jede der beiden Schriftarten eingeübt. — Häusliche Übungen und allmonatlich eine Probeschrift. Schülerzahl im I. Sem. 52, im II. Sem. 38.

Im II. Kurse (1 St. w.) fanden wiederholende Übungen in der deutschen und in der lateinischen Kurrentschrift statt, ferner wurde die französische Rundschrift behandelt. — Häusliche Übungen und Probeschrift wie im I. Kurse. Schülerzahl im I. Sem. 26, im II. Sem. 35.

7. Gesang.

Der Gesangunterricht wurde in folgender Weise erteilt: I. Kurs, und zwar Anfänger, 2 St. wöchentlich; II. Kurs, und zwar Männerchor 1 St., gemischter Chor 1 St., zusammen 4 St. wöchentlich. Im I. Kurse wurde das Elementare der Gesangkunst mit historischen Rückblicken auf die Entwicklung der Tonkunst neben ein- und mehrstimmigen praktischen Übungen durchgenommen, und zwar nach der Gesangschule des Gesanglehrers selbst, bis zum Abschlusse der Dur-Tonarten unter steter Anwendung der Ziffernmetode neben der Notenschrift. — Im II. Kurse wurden Lieder und Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts in lateinischer, deutscher und slovenischer Sprache geübt, daneben die Moll-Tonarten vorgetragen und das im I. Kurse Vorgenommene wiederholt. — Besuch im I. Sem. 88, im II. Sem. 76 Schüler.

Daneben erhielten die Zöglinge des f. b. Knabenseminars besonderen Unterricht im Choral- und Figuralgesang und im Klavierspiele.

8. Turnunterricht.

Am Turnen beteiligten sich die Schüler des ganzen Gymnasiums in vier Abteilungen, und zwar in der I. Abteilung: die Klassen I. a., II. a., III. a.; II. Abteilung: Klasse I. b., I. c., II. b.; III. Abteilung; Klasse III. b., IV. und V.; IV. Abteilung: Klasse VI. bis VIII. mit je 2 Stunden in der Woche. — Besuch im I. Sem. 140, im II. Sem. 129 Schüler.

Frei- und Ordnungsübungen. Übungen *ohne* Belastung in der I. und II. Abteilung, *mit* Belastung in der III. und IV. Abteilung. — Reihungen Schwenkungen mit kleineren Reihen, Windungen mit größeren Übungen im Reihenkörper.

Die **Gerätübungen** wurden in der I. und II. Abteilung zumeist als Gesamtübungen betrieben; in der III. Abteilung wurde *teilweise*, in der IV. Abteilung *vollständig* die Riegeneinteilung verwendet. Die Gerätübungen erstreckten sich in der I. und II. Abteilung auf Weit- und Hochsprung, Sturmspringen, Bock-, Pferd- und Barrenspringen; Hangeln und Hangzucken an der Leiter, einfache Wellen, Felgen und Abschwünge am Reck, Stützübungen am Barren und Hangübungen an den Ringen. In der III. und IV. Abteilung waren, dem Alter und den Kräften gemäß, die Übungen zusammengesetzt und zum Teil Gipfelübungen.

III. Lehr-

welche im Schuljahre 1901/1902 dem Unterricht in den obligaten Lehrfächern

Gegenstand	Klasse I. a.	I. b. u. c.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.
Religion	Großer Katechismus der kath. Religion	Volkskatechizem ali kršćanski nauk	Zetter, kath. Liturgik, 3. Aufl.	Lesar, liturgika, 4. natis	Zetter, Gesch. der göttlichen Offenbarung des neuen B., 3. u. 2. Aufl.	Karlin, zgodov. razodetja božj. v stari zavoti
Latein	Scheindler, lat. Gramm., 5. Aufl.; Steiner-Scheindler, lat. Lese- und Übungsbuch für die I. Klasse, 4. Aufl.	Kermavner, latinska slovnica, 2. natis; Wiesthaller, lat.-slov. vadbe za I. gimn. razred, 3. natis	Gramm. wie in I. a.; Steiner-Scheindler, lat. Lese- u. Übungsbuch f. d. II. Kl., 3. Aufl.	Gramm. wie in I. b.; Wiesthaller, latins-slov. vadbe za II. gimn. razr., 2. natis	Scheindler, lat. Gramm., 3. u. 2. Aufl.; Steiner-Scheindler, Übungsbuch f. d. III. Kl., 3. Aufl. (Kausstiche); Weidner, Cornelius Nepos	Gramm. wie in I. b.; Poljar, latins-slov. vadbe za III. razred; Weidner, Cornelius Nepos
Griechisch	—	—	—	—	Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik, 22. Aufl.; Schenk, griech. Elementarbuch, 17. Aufl.	wie in III. a.
Deutsch	Willendorfer, deutsche Grammatik, 6. Aufl.; Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch I. Teil, 6. u. 5. Aufl.	Gramm. wie in I. a.; Bucher, deutsches Lesebuch für slov. und ungar. Gymn.	Willendorfer, deutsche Grammatik, 5. Aufl.; Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch II. Teil, 5. Aufl.	Gramm. wie in II. a.; Lesebuch wie in I. b.	Willendorfer, deutsche Grammatik, 7. Aufl.; Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch III. Teil, 5. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Frisch-Wiedendorfer, deutsches Lesebuch III. Teil.
Slovenisch	Janošič - Sket, slov. slovnica, 8. Aufl.; Sket, Citanka I. del, 2. Aufl.	wie in I. a.	Janošič - Sket, slov. slovnica, 2. Aufl.; Sket, Citanka II. del	wie in II. a.	Gramm. wie in II. a.; Sket, Citanka III. del	wie in III. a.
	Landovšek, slov. Elementarbuch	—	wie in I. a.	—	Sket, slov. Sprach- u. Übungsbuch; Landovšek-Sulzer, slov. Lesebuch für Deutsche	—
Geographie und Geschichte	Supan, Lehrb. der Geographie, 9. Aufl.; Kozenn, Schulatlas, 36—38. Aufl.	Vrhovec, zemljepis za I. razr., Atlas wie in I. a.	Geogr. wie in I. a.; Mayer, Geogr. C. d. mit Mittelatlantik, 1. Teil, 2. u. 2. Aufl.; Kozenn, Schulatlas, 36—38. Aufl.; Potger, bister. Schulatlas, 21., 19. u. 18. Aufl.	Delak, zemljepis za zgodnje in srednje razr., 2. del II., 3. Aufl.; Mayer, Kaspet, zgodovinska sročja veka I.; Atlas wie in II. a.	Geographie wie in I. a.; Mayer, Geographie C. d. mit Mittelatlantik, II. Teil, 3. Aufl.; Atlas wie in II. a.	Zemljepis wie in II. b.; Mayer, Kaspet, zgodovinska sročja veka II. a.
Mathematik	Mešak, Arithmetik C. U.-G., I. Teil, 25. u. 24. Aufl.; Hošnar, Geometrie C. U.-G., 5. u. 4. Aufl.	Mešak, aritmetika I. del; Mešak, geometrija I. del	wie in I. a.	wie in I. b.	Mešak, Arithmetik C. U.-G., II. Teil, 26. u. 25. Aufl.; Hošnar, Geometrie C. U.-G., 4. Aufl.	Mešak, aritmetika II. del; Mešak, geometrija II. del
Physik	—	—	—	—	Hack-Habert, Naturlehre für C. U.-G., 3. Aufl.	Senoković, fizika
Naturgeschichte	Pokorny, Tierreich, 24., 23. u. 22. Aufl.; Pokorny, Pflanzenreich, 21. u. 20. Aufl.	Pokorny-Erjavc, živalstvo, 3. Aufl.; Pavlin, priručnik za rastlina	wie in I. a.	wie in I. b.	Pokorny, Mineralreich, 13. Aufl.	Erjavc, rodinstvo
Propädeutik	—	—	—	—	—	—

bücher,

und im Slovenischen als Freigegegenstand zugrunde gelegt wurden.

IV. a.	IV. b.	V.	VI.	VII.	VIII.	Anmerkung
Zetter, Gesch. der göttlichen Offenbarung des neuen B., 2. Aufl.	Karlin, zgodov. razodetja božj. v novi zavoti	Wappler, Lehrbuch d. kath. Religion I. Teil (Einleitung), 8. u. 7. Aufl.	Wappler, Lehrbuch d. kath. Religion II. Teil (Glaubenslehre), 6. u. 7. Aufl.	Wappler, Lehrbuch d. kath. Religion III. Teil (Sittenlehre), 6. Aufl.	Kaltner, Kirchengesch., 2. Aufl.	Außer dem Textausgangenen gehören die Schüler des Oberprimariums auch kommentierte Ausgaben lateinischer und griechischer Klassiker von Weidner und Kessler und Schönmayers deutsche Klassiker von Hölder und Tumpky.
Gramm. wie in III. a.; Steiner-Scheindler, Übungsbuch f. d. IV. Kl. (Modul), 3. u. 1. Aufl.; Prammer, Caesar de bello gall., 6. Aufl.; Sedlmayer, Ovids ausg. Ged., 5. u. 4. Aufl.	Gramm. wie in I. b.; Poljar, latins-slov. vadbe za IV. razred; Lektüre wie in IV. a.	Gramm. wie in III. a.; Süßle, lat. Süßle, II. Teil, 2. Aufl.; Zingerle, Titus Liv. lib. I., II., XXI., XXII.; Sedlmayer, Ovids ausg. Ged., 5. u. 4. Aufl.	Scheindler, lat. Grammatik, 5. Aufl.; Süßle, lat. Süßle, II. Teil, 2. Aufl.; Hofmann, Verg. Annal. epit.; Scheindler, Sallustii bell. Jugurth.; Dinter, Caes. de bell. civ.; Nohl, Caesars Reden gegen Ciceron, 2. Aufl.	Gramm. wie in VI.; Süßle, lat. Süßle, II. Teil, 2. Aufl.; Hofmann, Verg. Annal. epit.; Cicero, Rede C. d. Oberhofrat J. C. Pompeius, ad. Nohl, 3. Aufl.; Cicero, Rede C. d. Dichter Archias, ad. Nohl, 3. Aufl.; Cicero, Laelius de amicitia, ed. Schöche, 3. Aufl.	Gramm. wie in VI.; Süßle, lat. Süßle, II. Teil, 2. Aufl.; Horatii Flaccii carm. select., 5. u. 4. Aufl.; Tacitus, Historische Schriften in Auswahl, v. A. Weidner	
Gramm. wie in III. a.; Schenk, griech. Elementarbuch, 17. Aufl.	wie in IV. a.	Gramm. u. Elementarbuch wie in IV. a.; Schenk, Chrestom. aus Xenophon, 11. Aufl.; Scheindler, Bist. epit. I. Teil, 6. Aufl.	Gramm. wie in IV. a.; Schenk, Chrestom. aus Xenophon, 11. Aufl.; Holder, Herodot. Histor. lib. VII.; Scheindler, Bist. epit. I. Teil, 6. Aufl.; II. Teil, 6. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Wotke, Demosthenes' ausger. Reden (I.—III. Philippische Rede), 4. Aufl.; Christ, Homers Odyssee, v. Christ, 2. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Pflüger, Apollon d. Sokrates u. Kriton, v. Christ; Pflüger, Charaktes, v. Weidner; Sophokles, Elektra, v. Schöche; Homers Odyssee, v. Christ, 2. Aufl.	
Gramm. wie in III. a.; Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch IV. Teil, 5. Aufl.	Gramm. wie in III. a.; Bucher, deutsches Lesebuch IV. Teil, 5. Aufl.	Willendorfer, deutsche Grammatik, 7. Aufl.; Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch V. Teil, 5. u. 4. Aufl.	Gramm. wie in V.; Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch VI. Teil, 5. Aufl.	Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch VII. Teil, 5. u. 4. Aufl.	Kummer-Stiejski, deutsches Lesebuch VIII. Teil, 4. u. 3. Aufl.	
Gramm. wie in II. a.; Sket, Citanka IV. del	wie in IV. a.	Gramm. wie in II. a.; Sket, Citanka IV. del	wie in V.	Sket, slovensko-italijanski slovar, 1. Teil, 1. Aufl.	wie in VII.	
wie in III. a.	—	Janošič-Sket, slov. slovnica, 2. Aufl.; Sket, Citanka II. del	wie in V.	wie in V.	wie in V.	
Mayer, Geogr. C. d. mit Mittelatlantik, III. Teil, 2. Aufl.; Kozenn, Schulatlas, 36—38. Aufl.; Potger, bister. Schulatlas, 21., 19. u. 18. Aufl.	Mayer-Kaspet, zgodovinska sročja veka I.; Atlas wie in II. a.	Zeeke, Geogr. d. Atlant. C. U.-G., 3. Aufl.; Supan, Geogr. wie in I. a.; Atlas wie in II. a.	Zeeke, Geogr. d. Atlant. C. U.-G., 3. Aufl.; Supan, Geogr. wie in I. a.; Atlas wie in II. a.	Supan, Geographie wie in V.; Zeeke, Geogr. der Nordzeit für O.-G.; Atlas wie in II.	Supan, Geographie wie in V.; Hamak, Vaterlandskunde (Öb. St.) 12. u. 11. Aufl.; Atlas wie in II.	
Mešak, Arithmetik C. U.-G., I. Teil, 25. u. 24. Aufl.; Hošnar, Geometrie C. U.-G., 5. u. 4. Aufl.	Mešak, aritmetika II. del; Mešak, geometrija II. del	Mešak, Arithmetik C. U.-G., II. Teil, 26. u. 25. Aufl.; Hošnar, Geometrie C. U.-G., 4. Aufl.	wie in V.; dann Adam, Logarithmen	wie in VI.	wie in VI.	
Hack-Habert, Naturlehre für C. U.-G., 3. Aufl.	wie in III. b.	—	—	Wallentin, Lehrbuch der Physik, 12. Aufl.	Wallentin, Lehrbuch der Physik, 11. Aufl.	
—	—	Bohatscher und Buching, Mineralog. u. Geologie, 18. u. 15. Aufl.; Wotke, Lehrbuch der Botanik, 2. u. 1. Aufl.	Graber, Leitfaden d. Zoologie, 3. u. 2. Aufl.	—	—	
—	—	—	—	Lindner-Leclair, allgem. Logik, 2. u. 1. Aufl.	Lindner-Lukas, empir. Psychol., Ausgabe v. 1900	

IV.

Absolvierte Lektüre.

a) Aus dem Lateinischen.

- III. a. Kl.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Chabrias, Epaminondas, M. Porcius Cato, Pelopidas, Agesilaus, Phocion. — Privatlektüre: Iphicrates (2 Schüler), De regibus (1 Sch.), Hamilcar (4 Sch.), Pausanias (2 Sch.), Lysander (1 Sch.), Hannibal (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Miltiades, c. 1; Lysander, c. 1, 2.
- III. b. > Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Chabrias, Agesilaus, Cato. — Privatlektüre: Pausanias (1 Sch.), Pelopidas (2 Sch.), Eumenes (1 Sch.), Phocion (1 Sch.), Timoleon (1 Sch.), De regibus (1 Sch.), Hamilcar (1 Sch.), Hannibal (1 Sch.), Lysander (1 Sch.), Timotheus (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Themistocles, c. 9, und Epaminondas, c. 9.
- IV. a. > Caesar: De bello Gallico, lib. I., IV., VII., c. 1—65. Ovidius: Die vier Weltalter, Einnahme von Gabii. — Privatlektüre: Caesar: De bello Gallico, lib. II. (4 Sch.), lib. III. (6 Sch.). — Memorierte Stellen: Caesar: De bello Gallico, lib. I., c. 1—7; lib. IV., c. 1—3. Ovidius: Die vier Weltalter, v. 1—36.
- IV. b. > Caesar: De bello Gallico, lib. I., IV., VII. Ovidius (ed. Sedlmayer): Die vier Weltalter, Einnahme von Gabii. — Privatlektüre: Caesar: De bello Gallico, lib. II. (8 Sch.), lib. III. (4 Sch.), lib. V. (3 Sch.), lib. VI. (8 Sch.). Ovidius: Die Götterversammlung (1 Sch.), Pentheus (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Caesar: De bello Gallico, lib. I., c. 14, 53. Ovidius: Die vier Weltalter, v. 1—36.
- V. > Livius: lib. I.; lib. XXI., c. 1—4, 15—18, 39—48. Ovidius: Metamorph. 3, 4, 5, 14, 17, 18, 20; Fast. 3, 6; Trist. 8; ex Ponto 1, 4. — Privatlektüre: Livius: lib. XXII., c. 1—15 (3 Sch.), c. 31—45 (3 Sch.). Ovidius: Metamorph. 13, 22 (7 Sch.), 11, 21 (3 Sch.), 19, 21 (2 Sch.), 13, 21 (2 Sch.), 29, 30 (4 Sch.), 29, 31 (1 Sch.), 22, 29 (1 Sch.); Metamorph. 22 und Trist. 12 (1 Sch.); Metamorph. 21 und Trist. 4 (2 Sch.); Metamorph. 21 und Eleg. I., 5 (1 Sch.); Metamorph. 13 und Trist. 12 (1 Sch.); Metamorph. 13 und Trist. 1 (2 Sch.); Trist. 1 und ex Ponto 3 (1 Sch.); Metamorph. 6 und Eleg. I., 1 (2 Sch.); Trist. 1, 5 und Eleg. I., 1 (1 Sch.); Trist. 1, 5, Eleg. I., 1 und ex Ponto 3 (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Livius: Praef., 10—12; lib. I., c. 7, v. 4—8; c. 16; c. 28, v. 4—7, 9—10; Metamorph. 3, v. 1—36; 5, v. 55—82; 17; ex Ponto 1, v. 33—46.
- VI. a. > Sallustius: Jugurtha. Cicero: In Catilinam, or. I. Vergilius: Aeneis, lib. I.; Georgica, lib. II., 136—176, 458—540; lib. III., 478—566; lib. IV., 149—196, 203—227, 281—566; Ecloga I. — Privatlektüre: Caesar: De bello civili, lib. I. Cicero: In Catilinam, or. II. (alle Schüler). — Memorierte Stellen: Die Rede des Memmius in Sallusts Jugurtha (5 Sch.) und das Lob Italiens aus Vergils Georgica [II., 136—176] (alle Schüler).

- VI. b. Kl.: Sallustius: Jugurtha. Cicero: In Catilinam, or. I. Vergilius: Georgica, lib. I, 1—150; lib. II, Nr. I. und II.; Aeneis, lib. I. Caesar: De bello civili, lib. II, 1—40. — Privatlektüre: Sallustius: Bell. Catilinae (3 Sch.). Cicero: In Catilinam, or. II. (5 Sch.), or. III. (7 Sch.), or. II.—IV. (3 Sch.). Vergilius: Eclogen, lib. I. (5 Sch.), lib. V. (7 Sch.). Caesar: De bello civili, lib. I, 1—40 (4 Sch.); lib. III, 1—50 (3 Sch.). — Memorierte Stellen: Sallustius: Jugurtha, c. 1—5, 14, 31, 85. Vergilius: Aeneis, lib. I, 1—33, 192—216. Cicero: In Catilinam, or. I, c. 1, 2.
- VII. a. > Cicero: De imperio Cn. Pompei; Pro Archia poëta; Laelius de amicitia. Vergilius: Aeneis, lib. II, IV., VI. — Privatlektüre: Cicero: Pro Milone (1 Sch.), Pro rege Deiotaro (1 Sch.), Pro Murena (1 Sch.). Vergilius: Aeneis, lib. III. (1 Sch.), lib. V. (4 Sch.), lib. IX. (5 Sch.), lib. X. (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Vergilius: Aeneis, lib. II, 1—39.
- VII. b. > Cicero: De imperio Cn. Pompei; Pro Archia poëta; Laelius de amicitia. Vergilius: Aeneis, lib. II, IV.; lib. VI. mit Auswahl. — Privatlektüre: Vergilius: Aeneis, lib. III. (2 Sch.), lib. V. (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Cicero: Pro Archia poëta, § 31 und 32. Vergilius: Aeneis, lib. II, 1—12.
- VIII. a. > Horatius: Carm., lib. I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 18, 21, 22, 24, 28, 31, 32, 34, 37, 38; lib. II, 1, 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 20; lib. III, 1—6, 8, 21, 23, 29, 30; lib. IV., 2, 3, 5, 7, 9, 15; Carmen saeculare; Epod. 2, 7; Sat., lib. I, 1, 9; Epist., lib. I, 2. Tacitus: Germania, c. 1—27; Annales, lib. I, 1—50. — Privatlektüre: Horatius: De arte poëtica liber (1 Sch.). Vergilius: Aeneis, lib. VIII. (1 Sch.), lib. IX. (1 Sch.), lib. X. (1 Sch.), lib. XI. (2 Sch.). Cicero: Pro Ligario (1 Sch.), Pro rege Deiotaro (2 Sch.). — Memorierte Stellen: Horatius: Carm., lib. I, 1, 2; lib. III, 20.
- VIII. b. > Horatius: Oden, lib. I, 1, 2, 3, 4, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 17, 22, 24, 28, 31, 32, 34, 35, 37; lib. II, 1, 2, 3, 6, 7, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20; lib. III, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 13, 16, 18, 21, 23, 25, 29, 30; lib. IV., 2, 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15; Carmen saeculare; Epod. 2, 13; Sat., lib. I, 1, 9; Epist., lib. I, 1, 16. Tacitus: Germania, c. 1—27; Annales, lib. I, 1—15, 16—26, 27—30, 31—49^a, 49^b—60. — Privatlektüre: Tacitus: Agricola; Germania, c. 28—46; Annales, lib. XIV., 51—56, lib. XV., 60—65, 38—45 (2 Sch.). — Memorierte Stellen: Horatius: Oden, lib. II, 3, 10, 14, 20; lib. III, 30; lib. IV., 3, 7. Tacitus: Germania, c. 3; Annales, lib. I, 9^{a-24}.

b) Aus dem Griechischen.

- V. Kl.: Xenophon: Anabasis, Nr. I.—VI. Homer: Ilias, lib. I, II. — Privatlektüre: Xenophon: Anabasis, Nr. VII. (alle Schüler). Homer: Ilias, lib. III, 1—200 (7 Sch.). — Memorierte Stellen: Xenophon: Anabasis, Nr. II, 32—37; Nr. V., 16—21. Homer: Ilias, lib. I, 1—200; lib. II, 1—20.

- VI. a. Kl.:** Homer: Ilias, lib. VI., XVI., 1—240, 286—472, 552—722; lib. XVIII., XIX., XXII. Herodot: lib. VII., c. 1—21, 26—39, 44—56, 101—107, 127—152, 172—183, 188—225; von 226 bis Schluß mit Auswahl. Xenophon: Kyrupädie, IV., V. — Privatlektüre: Homer: Ilias, lib. III. (5 Sch.), lib. IV. (15 Sch.). Xenophon: Kyrupädie, VII. (alle Schüler). — Memorierte Stellen: Homer: Ilias, lib. VI., 407—529; Herodot: lib. VII., c. 1—6.
- VI. b. >** Homer: Ilias, lib. VI., XVI., XVIII., XIX., XXII. (mit Auswahl). Xenophon: Kyrupädie, IV., V.; VII. (als Privatlektüre). Herodot: lib. VII. (mit Auswahl). — Privatlektüre: Homer: Ilias, lib. III. (3 Sch.), lib. IV. (5 Sch.), lib. VII. (3 Sch.), lib. IX. (1 Sch.). — Herodot: lib. VIII., 1—40 (3 Sch.). Xenophon: Kyrupädie, I., 2, 1—4 (2 Sch.), VII., 2 (1 Sch.); Comm., II, 1, §§ 21—34 (1 Sch.), II, 3 (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Homer: Ilias, lib. VI., 407—485. Herodot: lib. VII., c. 140, 141.
- VII. a. >** Demosthenes: I.—III. philippische Rede. Homer: Odyssee, lib. XI.—XV. — Privatlektüre: Demosthenes: Rede über den Frieden (2 Sch.). Homer: Odyssee, lib. I. (3 Sch.), lib. II. (4 Sch.), lib. III. (5 Sch.), lib. IV. (1 Sch.), lib. V. (1 Sch.), lib. VI. (6 Sch.), lib. VII. (7 Sch.). — Memorierte Stellen: Demosthenes: I. philippische Rede, 1, 2; II. philippische Rede, 20—26. Homer: Odyssee, lib. XI., 91—144.
- VII. b. >** Demosthenes: I.—III. Rede gegen Philipp. Homer: Odyssee, lib. XI., XII., XIII., XIV., XV. — Privatlektüre: Homer: Odyssee, lib. IX., X. (2 Sch.). — Memorierte Stellen: Homer: Odyssee, lib. XI., 218—233; lib. XII., 69—85.
- VIII. a. >** Plato: Apologie des Sokrates, Kriton, Charmides. Sophokles: Elektra. Homer: Odyssee, lib. XXIII., XXIV. — Privatlektüre: Sophokles: Antigone (1 Sch.); Aeschylos Perser (4 Sch.).
- VIII. b. >** Plato: Apologie, Kriton, Charmides. Sophokles: Elektra. Homer: Odyssee, lib. XXIII., XXIV. — Privatlektüre: Homer: Odyssee, lib. III., IV. (1 Sch.), lib. XI., XII. (1 Sch.), lib. XII., XIII., XIV., XV. (1 Sch.). Plato: Phaedon (1 Sch.). — Memorierte Stellen: Plato: Apologie, c. 1; Kriton, c. 16. Sophokles: Elektra, 1—22, 86—102, 1126—1148.

c) Aus dem Deutschen.

- V. Kl.:** Aus dem Lesebuche: Nr. 1, 6, 9, 11, 13, 21, 22, 25, 28, 35 (1), 37, 39, 40 (1, 2, 3), 41 (1), 42 («Messias», 1. Gesang, v. 1—23), 43 («Oberon», 1. Gesang), 46, 47, 48, 52, 54, 66, 68, 73, 80, 81, 85, 86, 115. — Privatlektüre: Aus dem Lesebuche: Nr. 14, 28, 35 (2), 38, 41 (2. und 5. Gesang), 42 (1. Gesang, v. 24—192; 4. Gesang, v. 1—100), 43 (2. Gesang, Inhalt des 3. und 4. Gesanges, aus dem 5. Gesange, Inhalt des 6.—11. Gesanges, aus dem 12. Gesange). — Memorierte Stellen: Schiller: «Die Kraniche des Ibykus». Goethe: «Erlkönig». Uhland: «Schäfers Sonntagslied», «Ver sacrum». Grün: «Liebfrauenkirche in Veldes». Heine: «Belsazer». Moson: «Die letzten Zehn vom vierten Regiment». Geibel: «Cita mors ruit». Seidl: «Herr, du bist groß». Erzherzog Maximilian: «Mein Vaterland». «Reineke Fuchs», 1. Gesang, v. 1—30. «Messias», 1. Gesang, v. 1—23. «Oberon», 1. Gesang, Str. 1, 2.

- VI. a. Kl.: Aus dem Lesebuche: Nr. 6, 11 (1, 3, 5), 13 (1, 3), 17, 20 (2, 6, 7, 9—13, 15—19, 23—27), 21, 26 (1, 2), 28, 31 (6, 11, 12, 17, 18, 19, 21, 22), 34, 37 (1—7, 15, 16), 38 (1—7, 11—14), 39 (1, 3, 4, 6), 43, 44 (1—3), 45, 46. — Privatlektüre: Aus dem Lesebuche: Nr. 36, 40. — Memorierte Stellen: Aus dem Lesebuche: Nr. 31 (11, 12, 18, 21).
- VI. b. » Aus dem Lesebuche: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 (in Auswahl), 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29 (1, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 21), 30, 31, 32, 33, 34 (1—16), 35 (1—14), 36 (alle fünf Briefe), 37 («Ankündigung» und 101. Stück). Lessing: «Minna von Barnhelm». — Privatlektüre: «Emilia Galotti». — Memorierte Stellen: Aus dem «Nibelungenliede» 15 Strophen (1 in mittelhochdeutschem Wortlaute). Aus dem Lesebuche: Nr. 19 (6, 7), aus Hallers «Alpen» fünf Strophen, Nr. 29 (6), aus Nr. 30 («Frühling») 20 Zeilen, aus Nr. 36 (Logau) fünf Epigramme und drei Sinngedichte.
- VII. a. » Aus dem Lesebuche: Nr. 1, 2, 3 (1, 2, 4, 6), 4 (1, 3, 4, 6, 7, 10), 5 (1), 7 (1), 8 (1, 2), 9 (1, 2), dazu den Romanzenzyklus «Cid» von Herder, 10, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 (mit Auswahl), 25, 26, 27, 30 (6, 7, 8), 31, 33, 34 (1, 3, 7, 9, 11), 35, 37, 38, 39, 40, 41, 46 (1, 2, 3), 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53 (1, 2, 3, 4, 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23), 54 (1, 2, 3, 4), 55 (2), 57 (1, 2, 3), 59. Goethe: «Iphigenie auf Tauris». Schiller: «Die Braut von Messina». — Privatlektüre: Aus dem Lesebuche: Nr. 42, 45. Goethe: «Götz von Berlichingen», «Egmont», «Tasso». Schiller: «Don Carlos». — Memorierte Stellen: Aus dem Lesebuche: Nr. 6, und von Herders Romanzen «Cid» Nr. 3, 6, 9; Nr. 13, 26 (2), 30 (6, 7), 38 (8, 18) [aus dem Kanon]. Goethe: «Iphigenie auf Tauris», die Monologe I., 1 und V., 6.
- VII. b. » Aus dem Lesebuche: Nr. 4 (3, 4, 7), 13 (Z. 11—115), 34 (1, 3, 4, 5, 6, 7), 53 (4, 5). Goethe: «Iphigenie auf Tauris». Schiller: «Maria Stuart». — Privatlektüre: Aus dem Lesebuche: Nr. 12. Herder: «Der Cid». Goethe: «Wanderer», «Götz von Berlichingen», «Egmont», ausgewählte Partien aus «Dichtung und Wahrheit» und aus der «Italienischen Reise». Schiller: «Fiesko», «Wallensteins Lager», «Die Piccolomini». — Memorierte Stellen: Goethe: «Meine Göttin»; «Das Göttliche»; «Iphigenie auf Tauris», Monologe I., 1 und IV., 1; «Orest», Monolog III., 2; «Das eleusische Fest».
- VIII. a. » Aus dem Lesebuche für die VII. Kl.: Nr. 53 (5). Aus dem Lesebuche für die VIII. Kl.: Nr. 3, 56 (2, 3, 6, 8, 9). Elegie zu «Hermann und Dorothea». «Hermann und Dorothea». «Laokoon», Vorrede, I., II., III., IV., XVI. (gekürzt), XVIII. (gekürzt), XXIII., XXIV. «Sappho». — Privatlektüre: Aus dem Lesebuche für die VII. Kl.: 53 (3, 4). Goethe: «Götz von Berlichingen». Schiller: «Das eleusische Fest», «Wallensteins Lager», «Die Piccolomini», «Wallensteins Tod», «Maria Stuart», «Die Jungfrau von Orleans», «Die Braut von Messina», «Wilhelm Tell». Shakespeare: «Coriolanus». Grillparzer: «Des Meeres und der Liebe Wellen», «König Ottokars Glück und Ende». — Memorierte Stellen: Schiller: «Das eleusische Fest»; «Hermann und Dorothea», 1. Gesang, v. 1—60; Prolog zu «Wallenstein»; «Das Lied von der Glocke».

VIII. b. Kl.: Elegie zu «Hermann und Dorothea». «Hermann und Dorothea.» Die Quelle zu «Hermann und Dorothea» (nach dem Lesebuche). «Laokoon», Vorrede, I., II., III., IV., XVI. (gekürzt), XVIII. (gekürzt), XXIII., XXIV. Aus dem Lesebuche: Nr. 56 (2, 3, 6, 8, 9). «Sappho». — Privatlektüre: Schiller: «Die Ideale», «Wallensteins Tod», «Maria Stuart». «Die Jungfrau von Orleans», «Die Braut von Messina», «Wilhelm Tell». Shakespeare: «Coriolanus». Grillparzer: «Des Meeres und der Liebe Wellen», «König Ottokars Glück und Ende». — Memorierte Stellen: «Hermann und Dorothea», 1. Gesang, v. 1—30 Prolog zu «Wallenstein». «Wallsteins Tod», Monologe I, 4 und III., 13. Johannas Monolog (Prolog, 4).

d) Aus dem Slovenischen.

- V. Kl.: Slovenska čitanka za V. in VI. razred: Uvod, §§ 1.—9. Berilo: št. 1—21, 23, 25—40, 42—60, 62—70. — Na pamet: Berilo: št. 50, 53, 54.
- VI. a. » Stojan Novaković: Kosovo, srpske narodne pjesme o boju na Kosovu, I.—XI. Slovenska čitanka za V. in VI. razred: Uvod, §§ 10.—25. Berilo: št. 74—76, 80—82, 84, 89—93, 96, 98—104, 106, 109, 111—113, 116—118 (2), 119 (1—6, 8, 9), 120—125, 128—132, 136, 139, 144, 147, 152—157, 160, 162. — Na pamet: Stojan Novaković: Kosovo, srpske narodne pjesme o boju na Kosovu, I. in VII. Berilo: št. 103, 106, 111, 116, 119 (1), 152.
- VI. b. » Slovenska čitanka za V. in VI. razred: Uvod, §§ 11—25. Berilo: št. 77—128, 129, 130, 133—136, 139, 140, 144, 152—158, 160, 163, 164, 165. Stojan Novaković: Kosovo, srpske narodne pjesme o boju na Kosovu, I.—XI. J. Pajk: Srbske narodne pesmi, I., VI. — Privatno čtivo: Jurčič: Cvet in sad (1 učence). Sienkiewicz: Quo vadis? (1 uč.). Dr. F. Lampe: Uvod v modroslovje (1 uč.). J. Kersnik: Ciklaman (1 uč.), Na Žerinjah (1 uč.). Stritar: Sodnikovi (1 uč.). Cankar: Tujei (1 uč.). — Na pamet (posamezni učenci po dve pesmi): Simon Gregorčič: Ujetega ptiča tožba, Samostanski vratar, Soči, Hajdukova oporoka, V pepelnični noči, Pozabljenim, Oljki, Jeftejeva prisega, Na potujčeni zemlji, Jurčiču v spomin, LAVORIKA na grob moža, O nevihti. A. Aškerc: Svetopolkova oporoka, Brodnik, Čaša nesmrtnosti, Mutec Osojski, Solus, Boj pri Pirotu. Stritar: Junak in lastovka, Orest, Sreča, poezija in Prešeren, Prešernova oporoka. Prošeren: V spomin Andreja Smoleta, Turjaška Rozamunda, Nuna in kanarček, Slovo od mladosti, Nova pisarija. Pagliaruzzi: Smrt carja Samuela, Stari hajduk, Stara mati. Levstik: Popotnik. Kosovo: št. 2, 3, 5, 10. Preradović: Putnik. Slovenske narodne pesmi: Mornar, Rožlin in Verjanko.
- VII. a. » Staroslovenska čitanka: Uvod, št. 1—10; iz zografskega evangelija št. 2—11. Slovstvena čitanka: št. 1—4. Mažuranić: Smrt Smail-age Čengijića, I., II., III., IV. (izberoma), V. — Privatno čtivo: Prešeren: Sonetni venec (vsi učenci).
- VII. b. » Staroslovenska čitanka: Uvod, št. 1, 2, 4—10; iz zografskega evangelija št. 2—11; iz Marijinskega evangelija št. 1—5. Iv. Mažuranić: Smrt Smail-age Čengijića. — Privatno čtivo: Prešeren: Sonetni venec.

- VIII. a. Kl.: Slovenska slovstvena čitanka: št. 4, 5—9 (izberoma), 10, 11, 12—19 (izberoma), 20, 21—33 (izberoma), 34, 35—41 (izberoma), 42, 43, 44, 45—52 (izberoma), 53, 54, 55—59 (izberoma), 60, 61, 64, 65 (izberoma), 66, 68, 69—83 (izberoma). Staroslovenska čitanka: iz zografskega evangelija št. 7—11; iz Marijinskega evangelija št. 1—4; iz Assemanijevega evangelija št. 1; iz sinajskega evhologija št. 1, 2; iz Savine knjige št. 1, 2. — Privatno čtivo: Kersnik: Zbrani spisi, I. Prešeren: Poezije. Stritar: Zbrani spisi. Sienkiewicz: Z ognjem in mečem.
- VIII. b. > Slovenska slovstvena čitanka: št. 5 (*a*, *b*), 6—9 (izberoma), 10, 11, 12—19 (izberoma), 20, 21—33 (izberoma), 34, 35—41 (izberoma), 42, 43, 44, 45—52 (izberoma), 53, 54, 55, 56, 57, 59 (izberoma), 60, 61, 63 (izberoma), 64, 65 (izberoma), 66, 68, 69 (prvi del), 71, 72—76 (izberoma), 78—83 (izberoma). Staroslovenska čitanka: iz zografskega evangelija št. 10, 11; iz spomenika «Glagolita Clozianus» št. 1, 2; iz Marijinskega evangelija št. 1—7; iz Assemanijevega evangelija št. 1—4; iz sinajskega evhologija št. 1—4; iz sinajskega psalterija št. 1, 2; iz supraselskega zbornika št. 1; iz Savine knjige št. 1, 2. — Privatno čtivo: Prešernove balade in romance (15 uč.), Prešernovi soneti (10 uč.).

V.

Themata.*

a) Zu den deutschen Aufsätzen am Obergymnasium.

V. Klasse.

1.) Die Wirkung des Gesanges in den beiden Gedichten «Der Graf von Habsburg» und «Die Kraniche des Ibikus». — 2.) Der Raub der Sabinerinnen. (Nach Livius.) 3.) *Auszug aus Schillers Gedicht «Die Kraniche des Ibikus». — 4. a) Meer und Festland. (Ein Vergleich.) b) Wie wurde Numa Pompilius durch Götterwillen zum Könige Roms erklärt? — 5.) Der Gewissenhafte und der Leichtsinnige. (Eine Gegenüberstellung.) — 6.) *Salas y Gomez' Schiffbruch und Elend. (Nach Chamisso's Dichtung.) 7. a) Siegfrieds Tod. (Nach dem Nibelungenliede.) b) Die Brautwerbungen im Nibelungenliede. — 8.) Willst du Weibrauchs Geruch erregen — Feurige Kohlen mußst unterlegen. (Goethe.) [Sprucherklärung.] — 9. a) Eine Winterreise. b) Die Verwandlung des Lykaon. (Nach Ovid.) — 10.) *Die Sagenmotive in der Gudrundichtung. — 11. a) Der Bergwanderer. (Charakteristik.) b) Wie hatte Reineke Braun, den Bären, überlistet? — 12. a) Die Auferstehungsprozession. b) Ostergebräuche in meiner Heimat. — 13.) Auf welche Weise unterstützt Oberon Hüon bei der Vollführung des kaiserlichen Auftrages?

VI. a. Klasse.

1.) Der Nutzen einer guten Schulbildung. — 2.) Die historischen Elemente im Nibelungenliede. — 3.) Der Winter ist ein starker Held. — 4.) *Eine deutsche Ritterburg im 12. und 13. Jahrhundert. — 5.) Ans Vaterland, ans teure, schließ'

* Die mit *bezeichneten Arbeiten sind im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 20. August 1892, Z. 17.616, Reproduktions- oder Dispositionsarbeiten oder Inhaltsangaben.

dich an, — Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! — 6.) *Die Ursachen des Verfalles der höfischen Poesie. — 7.) Welche Erinnerungen knüpfen sich an die Wartburg? — 8.) Begeisterung ist die Quelle großer Taten. — 9.) Die Beziehungen Klopstocks zur Kaiserin Maria Theresia. — 10.) *In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Mit besonderer Anwendung auf den Haupthelden in Wielands «Oberon».) 11.) Die Glocke in deutschen Gedichten. — 12.) Der Kampf ums Dasein. — 13.) Not entwickelt Kraft.

VI. b. Klasse.

1.) Der Nutzen und Schaden des Windes. (Vergleich.) — 2.) Ein Sonnenuntergang. (Nach der Natur geschildert.) — 3.) *Die Gralburg. (Beschreibung.) — 4.) Parzival und Siegfried. (Vergleich.) — 5.) Wie schildert Walther von der Vogelweide die Zustände in Deutschland? (Charakteristik nach seinen Liedern.) — 6.) Der Wald in Beziehung zum Menschen. (Erörterung.) — 7.) Die Alpen in der Literatur. (Zusammenstellung.) — 8. a) *Welche Stellen in der Ode «Der Züricher See» würden auch auf den Veldeser See passen? (Übertragung.) b) Wie schildert Klopstock die Freuden und Gefahren des Eislaufes? (Nacherzählung.) — 9.) Charakteristik Friedrichs V. (Nach Klopstocks Oden.) — 10.) *Gedankengang in Kleists «Der Frühling». — 11.) Zuckerrohr und Baumwollstrauch in ihrem Nutzen für die Menschen. (Vergleich.) — 12.) Was verlangt Lessing von einer guten Bühne? (Nacherzählung.) — 13.) Charakteristik a) Tellheims, b) des Wachtmeisters.

VII. a. Klasse.

1) *Was lehrt der Spruch «Ohne Rast, ohne Hast»? (Erörterung.) — 2.) Eine Rundschau von Oberrosenbach. (Beschreibung nach der Natur.) — 3.) Der Cid. (Charakteristik.) — 4.) Wodurch unterscheiden sich die olympischen Festspiele der Griechen von den modernen Spielen? (Vergleich nach Herder.) — 5.) *Welche Verhältnisse bewirkten Herders geistiges Übergewicht über Goethe im Jahre 1770? (Nacherzählung.) — 6) Welche Gedanken und Stimmungen erweckt in uns Goethes a) «Lied des Harfenspielers», b) «Mignon»? (Inhaltserläuterung) — 7.) Welche Aufgaben erfüllt der erste Monolog Iphigeniens für das Verständnis des ganzen Stückes? (Erörterung.) — 8.) Ist der Satz Goethes: «Edel sei der Mensch, hilfreich und gut» als Lebensgrundsatz zu empfehlen? (Betrachtung.) — 9.) *Die Charaktergegensätze Maria Theresias und Josef II. (Vergleich.) — 10.) Goethes Auffassung vom Weltall in seinen Gedichten «Das Göttliche» und «Grenzen der Menschheit». (Gedankengang.) — 11.) Die Bedeutung des Getreidebaues für die Menschen. (Schilderung.) — 12.) Warum soll jeder Österreicher den Heldenamen «Erzherzog Karl» mit Stolz und Freude aussprechen? (Begründung aus der Geschichte.) — 13.) Ein Sommergewitter. (Beschreibung.)

Freie Schülervorträge.

1.) Charakteristik Hamlets. (Germ.) — 2.) Goethes Leben und Beschäftigung in Weimar am Hofe Karl Augusts. (Tornago.) — 3.) Napoleon und Cäsar. (Robida.) — 4.) Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. (Stalzer.) — 5.) Das Theater der Griechen. (Eberl.) — 6.) Demosthenes und Cicero in ihren Charakterunterschieden. (v. Schrey.) — 7.) Ursache der Größe und des Verfalles der Römer. (Pavlič.) — 8.) Don Cesar, der Held der Tragödie «Die Braut von Messina». (Ojstriš.) —

9.) Charakteristik des Don Carlos. (Schmautz.) — 10.) Die Einheit der Handlung in «Wilhelm Tell». (Supin.) — 11.) Maria Theresias Verdienste um das Schulwesen Österreichs. (Serajnik.) — 12.) Charakteristik der Hauptpersonen in Racines «Phèdre». (Južnič) — 13.) Octavio und Max Piccolomini. (Ein Vergleich.) [Reich.] — 14.) Charakteristik Maria Stuarts. (Robida)

VII. b. Klasse.

1. a) Wie das Gestirn — Ohne Hast — Aber ohne Rast — Drehe sich jeder — Um die eigene Last. (Goethe.) b) Was kann der studierende Jüngling während der großen Ferien aus dem Buche der Natur lesen? — 2.) Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser; — Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind. (Goethe.) — 3.) *Gedrängte Angabe des Inhalts des Gedichtes «Klaggesang von den edlen Frauen des Asan-Aga». (Nach Herders Volksliedern.) — 4. a) Der Cid. (Eine Charakterskizze.) b) Unter welchem Bilde schildert Goethe das menschliche Leben in dem Gedichte «An Schwager Kronos»? — 5.) Warum beginnt mit dem 15. Jahrhundert ein neues geschichtliches Zeitalter? — 6.) *Welche Rolle spielen die Berge im Leben der Menschen? — 7.) Götzens Fehden und Kämpfe und deren Ausgang. — 8.) Egmont und Götz, in ihren Bestrebungen und Schicksalen miteinander verglichen. (Nach Goethes Werken.) — 9. a) Ein jeglicher muß seinen Helden wählen — Dem er die Wege zum Olymp hinauf — Sich nacharbeitet. (Goethe.) b) Wie offenbart sich der Segen der Freundschaft in Goethes «Iphigenie»? — 10.) *Gedankengang in Iphigeniens Monolog zu Anfang des IV. Aufzuges in Goethes gleichnamigem Schauspiel. — 11. a) Durch welche Männer wurde die Freiheit Genuas bedroht und wodurch wurde sie vor ihrem Untergange bewahrt? (Im Anschlusse an Schillers «Fiesko».) b) Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. — 12.) Der Ackerbau, die Grundlage der menschlichen Kultur. — 13.) Wie beeinflußt Goethe als Freund und Dichter Schillers Poesie?

Freie Schülervorträge.

1. a) Herders äußere Erscheinung und Eigenart. (Nach Goethes «Dichtung und Wahrheit».) [Breceljnik Alois.] b) Über Herders «Cid». Cids Verhältnis zu seinen Herrschern. (Novak.) c) Zu seiner Familie. (Rajuk.) d) Cids Schicksalsschläge. (Beifuß.) — 2.) Warum ist Voß' «Philemon und Baucis» eine Idylle? (Lovšin.) — 3.) Inwiefern kann man mit Goethes eigenen Worten ein «Bruchstück einer großen Konfession» sein Gedicht «Der Wanderer» nennen? (Hočevár.) — 4.) Michel Angelos Leben und Schaffen. (Kacjan.) — 5.) Richard Wagner, sein Leben und Entwicklungsgang. (In mehreren Teilen.) [Funtek.] — 6.) Der Dogenpalast in Venedig. (Lavrenčič.) — 7. Im Anschlusse an Goethes «Götz»: a) Der Bauernkrieg mit seinen Schrecken und Greueln. (Breceljnik Franz.) b) Reichsexekution und Burghelagerung an der Neige des Mittelalters. (Bambič.) c) Die Frauengestalten des Drama. (Svetek) — 8.) Über Goethes «Egmont». a) Die Niederländer vor und nach dem Eintreffen Albas in Brüssel. (Bugar.) b) Welche Partei gewinnt im Drama die Oberhand und aus welchen Gründen? (Kepic.) c) Der Goethische und der historische Egmont. (Kadunc.) d) In welcher Beziehung stehen Alba und sein Sohn Ferdinand zu Egmont? (Govekar.) — 9. Nach «Dichtung und Wahrheit»: a) Goethes Vaterhaus und Vaterstadt. (Kogej.) b) Goethes Freunde Stilling, Lersé, Merck. (Mulaček.) — 10.) Goethes Wanderungen auf den Vesuv und nach den verschütteten Städten. (Nach der «Italienischen Reise».) [Kersnik Anton.] — 11. a) Wodurch wird Fieskos Streben, Herrscher von Genua zu sein, vereitelt? (Podkrajšek.) b) Worin ist der Fall Gianettinos einerseits, die Wiedererhöhung Andreas Dorias andererseits begründet? (Zor.) — 12. a) Wie wird Wallenstein im «Prolog» und im «Lager» der Wallensteintragödie gezeichnet? (Rihar.)

b) Lagerleben zur Zeit Wallensteins. (Nach Schillers Vorspiel.) [Podboj.] — 13.) Die Touristik. Ihre Vorteile und Gegner. (Badiura.) — 14.) Grundideen des Romans «Quo vadis» und seine künstlerische Bedeutung. (Kulovec.) — 15.) Max und Oktavio Piccolomini. (Im Anschlusse an Schillers Dichtung.) [Škrbec.] — 16.) Charakteristik des Prinzen und der Gräfin Orsina in der «Emilia Galotti». (Pogačnik.) — 17.) Maria Theresias Verdienste um den österreichischen Staat. (Wester.) — 18.) Wie weiß Wallenstein die Befehlshaber der Regimenter an sich zu fesseln? (Nach Schillers Piccolomini.) [Ferjan.] — 19.) Lessing als Mensch. (Del Linz.) — 20.) Herders Knabenjahre. (Gostiša.) — 21.) Schiller in slovenischer Übersetzung. (Lah.) — 22.) Wallenstein während und nach seiner Abdankung. (Škulj.) — 23.) Der Kreml in Moskau. (In zwei Abteilungen.) [Grablovic.] — 24.) Über das Motto des Schillerschen Gedichtes «Das Lied von der Glocke». (Kersnik Josef.) — 25.) Die Renaissance und ihre Vertreter. (Mrak.) — 26.) Charakteristik der Hauptpersonen in Schillers «Maria Stuart». (Fettich-Frankheim.) — 27.) Principiis obsta, sero medicina paratur. (Nachgewiesen an Wallenstein.) [Zarnik.] — 28.) Baron Georg Vega. (Biographische Skizze.) [Vidmar.] — 29.) Die Reformation in Krain. (Zupanc.) — Referate: 1.) Über Schillers «Eleusisches Fest»: *a)* I. Teil, Str. 1—14 (Zupančič Val.); *b)* II. Teil, Str. 15—27 (Kavčič). — 2.) Über Schillers «Spaziergang»: *a)* I. Teil, v. 1—36 (Uršič); *b)* II. Teil, v. 37—78 (Zupančič Gilbert); *c)* III. Teil, v. 79—120 (Zaje); *d)* IV. Teil, v. 121—138 und v. 173—200 (Breceljnik Franz).

VIII. a. Klasse.

1. *a)* Mein Acker, wie herrlich und wie breit; — Die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe.) *b)* Götz und Egmont. (Ein Bild ihres Strebens und Verhängnisses nach Goethes gleichnamigen Dramen. — 2.) Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, — Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. (Schiller.) — 3.) *Gedankengang in Horaz' Ode «Auf Vergils Meerfahrt». (Carm. I. 3.) — 4. *a)* Wie gestaltet sich das Verhältnis des Menschen zur Natur auf den einzelnen Entwicklungsstufen seiner Kultur? *b)* Heldenmut und Größe der Römer in Zeiten der Gefahr und des Unglückes. — 5. *a)* Inwieweit gehen beide Traumdeutungen in Schillers «Braut von Messina» in Erfüllung? *b)* Alles ist Frucht und alles ist Samen. (Schiller.) — 6.) *Das Licht im Leben der Menschheit. — 7. *a)* Wie weit ist die Haupthandlung in «Hermann und Dorothea» bis zum VI. Gesange gediehen? *b)* Sokrates. (Eine Charakter-skizze.) — 8. *a)* Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. (Schiller.) *b)* Das erste aber und Hauptsächlichste — Bei allem ird'schen Ding ist Ort und Stunde. (Schiller.) — 9. *a)* Allen Gewalten — Zum Trutz sich erhalten — Nimmer sich beugen — Kräftig sich zeigen — Rufet die Arme der Götter herbei. (Goethe.) [Ein Ermunterungsruf für die Zukunft.] *b)* Nicht der ist auf der Welt verwaist, — Dem Vater und Mutter gestorben, — Sondern der für Herz und Geist — Keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Rückert.) — 10.) *Welche Gedanken und Gefühle offenbart Johanna im ersten Auftritte des IV. Aufzuges der «Jungfrau von Orleans»? — 11. *a)* Wie begründen Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans die Freiheit ihres Volkes? *b)* Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück. — 12.) Die tragische Schuld der Helden in Schillers «Wallenstein», «Jungfrau von Orleans» und «Braut von Messina». — 13.) Reifeprüfungsarbeit.

Freie Schülervorträge.

1.) Inwieweit erfährt das von Schiller im «Eleusischen Feste» entrollte Kulturbild im «Spaziergang» eine Erweiterung? (Kerhne.) — 2.) Das Lebensbekenntnis Schillers in seinem Gedichte «Die Ideale». (Fink.) — 3. *a)* Worin besteht die Schuld der

Fürstin von Messina und wie weiß sie Schiller zu mildern? (Burgarell.) *b*) Notwendigkeit und Willensfreiheit in der «Braut von Messina». (Lenček.) — 4.) Nährstand und Wehrstand in «Wallensteins Lager». (Reisner) — 5. *a*) Durch welche Erscheinungen des äußeren Lebens werden das scheidende Mittelalter und die anbrechende Neuzeit in Goethes «Götz» gekennzeichnet? (Tenschert.) *b*) Könnte die für die erste dramatische Bearbeitung seines «Götz» von Goethe gewählte Betitelung: «Geschichte Gottfriedens von Berlichingen mit der eisernen Hand, dramatisiert» auch für die späteren Bühnenbearbeitungen ihre Geltung behalten? (Cham.) — 6.) Deutsche Dialektdichter Österreichs. (Schwegel.) — 7. *a*) Die Vorfabel zur Wallensteintrilogie. (Abram.) *b*) Bewahrheitet sich Wallensteins Ausspruch, daß ihn der Freunde Eifer zugrunde richtet? (Bamberg.) *c*) Die Liebesepisode in «Wallenstein» und ihr Ausgang. (Altmann.) *d*) In welchem Lichte stellt uns Wallenstein seinen Abfall vom Kaiser und seine eigene Persönlichkeit in den beiden Monologen der eigentlichen Wallensteintragödie dar? (Vesenjak.) — 8. *a*) Das Verhältnis Frankreichs zu England in «Maria Stuart». (Marolt.) *b*) Welche Umstände bewogen Elisabeth zur Unterzeichnung des Todesurteiles Marias? (Berthold.) *c*) Warum erscheint uns Marias Los so tragisch? (Božič.) *d*) Shrewsbury und Paulet. (Brajer.) — 9.) Die Verkehrsmittel am Ende des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung des Handelsverkehrs. (Hubad.) — 10.) Adalbert Stifter. Sein Lebensgang und seine Werke. (Topolansky.) — 11.) Über Schillers «Jungfrau von Orleans»: *a*) Wie tritt uns der Wunderglaube in der bezeichneten Schöpfung entgegen? (Čadež.) *b*) Das patriotische Element in der genannten Tragödie. (Jančar.) *c*) Die steigende Handlung, die Peripetie und die fallende Handlung des Stückes. (Klavžar.) — 12.) Nikolaus Lenau. Sein Leben und seine Werke. (Topolansky.) — 13.) Die Handelswege der Phönizier. (Gregorin.) — 14. *a*) Wodurch erscheint die Selbsthilfe der Schweizer im allgemeinen und die Wilhelm Tells im besonderen in Schillers «Wilhelm Tell» begründet? (Štrubelj.) *b*) Wie gelangen die Beschlüsse auf dem Rütli zur Ausführung? (Stalzer.) — 15.) Charakteristik Walthers von der Vogelweide. (Klimesch.) — 16.) Über das Rittertum. (Luckmann.) — 17.) Einige Kennzeichen der Staaten des Altertums. (Merala) — 18.) Die Anfänge der Kunst und ihre Entwicklung. (Est.) — 19.) Mozarts Leben und Werke. (Sedej.) — 20.) Goethes Faust und der Faust der Sage. (Schwegel.) — 21.) Albrecht Dürer und Hans Holbein als Repräsentanten der deutschen Renaissancemalerei. (Krisch.) — 22.) Über Shakespeares «Coriolan». (Topolansky.) — 23.) Idee der Freiheit in Schillers «Wilhelm Tell». (König.) — 24.) Die Charaktere in «Hermann und Dorothea». (Jaklitsch.) — 25.) Die Alpen in Krain im Lichte der Touristik. (Mikuš.) — 26.) Lenau und seine letzten Lebensjahre. (Vizjak.) — 27.) Einige Gedanken über die moderne Kunst. (Sturm.) — 28.) Das Antike in Grillparzers Dramen. (Schwegel.) — 29.) Die Geschichte, ein Bildungsmittel. (Wuchte.) — 30.) Etwas über die Tragödie «Hamlet» und deren Haupthelden. (Jenko.) — 31.) Bemerkungen über Prešeren, besonders seine deutschen Dichtungen. (Vesenjak.) — 32.) Welchen Stoff bietet der Krieg der Kunst. (Tramposch.)

VIII. b. Klasse.

1. *a*) Es ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe.) *b*) Welchen Nutzen ziehen wir aus dem Verkehre mit den Menschen? — 2.) Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, — Zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte. (Rückert.) — 3.) Gedankengang in Horaz' Ode «Unsterblichkeit». (Carm. IV., 9.) — 4. *a*) Auf welche Weise bringen die linkerheinischen Auswanderer die Bewohner von Hermanns Vaterstadt in Erregung? *b*) Die Wirtin «Zum goldenen Löwen». (Nach Goethes «Hermann und

Dorothea.) — 5.) Wie verwendet Schiller das astrologische Motiv und unheilvolle Träume und Vorzeichen in «Wallensteins Tod»? — 6.) *Der Nutzen der Ströme fürs Menschengeschlecht. — 7.) Die Taten und Schicksale Johanna als Gottesstreiterin. (Nach Schillers Trauerspiel.) — 8. a) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne (Schiller.) — b) Nichts ist so hoch, wonach der Starke nicht Befugnis hat, die Leiter anzusetzen. (Schiller.) — 9. a) Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang. (Schiller.) b) Wissenschaft ist besser als Reichtum. — 10.) *Die Attinghausenhandlung in «Wilhelm Tell». (Nach Aufzügen und Auftritten.) — 11.) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. — 12.) Von welchen Erfolgen sind die Bestrebungen der dem Haupthelden feindlichen Partei in Schillers «Maria Stuart», «Jungfrau von Orleans» und «Wilhelm Tell» begleitet? — 13.) Reifeprüfungsarbeit.

Freie Schülervorträge.

1. a) Welcher Mittel bedient sich die Gegenpartei, um Wallensteins Macht zu schwächen? (Skul.) b) Max Piccolominis Seelenkampf. (Golè.) c) Mit welchem Rechte könnte man die Gräfin Terzky Wallensteins bösen, Max Piccolomini seinen guten Engel nennen? (Urbas.) d) Welche Umstände lassen Wallenstein als einen tragischen Helden erscheinen? (Jerè.) — Persönlich Dichterisches und allgemein Menschliches in Schillers Gedichte «Die Ideale». (Ažman.) — 3. a) Wie wird der Katholizismus in Schillers «Maria Stuart» zur Anschauung gebracht? (Sodnik.) b) Inwieferne sind Mortimer und Burleigh die Hebel der dramatischen Handlung in «Maria Stuart»? (Vagaja.) — 4.) Slovenische Dichter im deutschen Gewande. (Breznik.) — 5.) Über Schillers «Jungfrau von Orleans»: a) Welchen Zweck verfolgt der Prolog des Drama? (Kogovšek.) b) Inwieweit hält sich Schiller in seinem Drama an historisch beglaubigte Tatsachen, inwieferne weicht er davon ab? (Dolenc.) c) Johanna's Schuld und Sühne. (Zorko.) d) Ritterbrauch und Rittersinn in der «Jungfrau von Orleans». (Drnovšek.) — 6. a) Wie nähert sich Schillers «Braut von Messina» schon äußerlich den Einrichtungen der antiken Tragödie? (Mikuž.) b) Die altheidnische Götterwelt in «den feindlichen Brüdern». (Cerar.) c) Fürsten- und Untertanenlos, Stände und Menschengeschick in den Chorpatrien der genannten Tragödie. (Jerič.) — 7.) Im Anschlusse an Schillers «Wilhelm Tell»: a) Die Natur und die Bewohner der Schweiz. (Česnik.) b) Bei welchen Gelegenheiten verwendet Schiller Volksmassen und woran erinnern diese im Hinblick auf «Die Braut von Messina»? (Luznar.) c) Von welcher Bedeutung sind die Frauengestalten für die Handlung des Drama? (Kobal.) d) In welchem Lichte erscheint uns die Bluttat Tells und die Parricidas? (Derč.) — 8.) Inwieferne kann man den Geist in «Hamlet» als handelnde Person ansehen und inwieferne erweckt er Mitleid und Furcht? (Subadolnik.) — 9.) Die beiden Piccolomini. (Cepuder.) — 10. a) Die Zeitalterlage in Shakespeares «Coriolan». (Habè.) b) Die Römerfrauen in demselben Stücke. (Ogrin.) — 11.) Die Philosophie seit dem Beginne der Neuzeit. (Zalar.) — 12.) Die Entwicklung und der Verfall des römischen Senats. (Krek.) — 13.) Wallenstein in der Geschichte und im Drama Schillers. (Kamenšek.) — 14.) Über die Charaktere der Frauengestalten in Schillers Trilogie «Wallenstein». (Paternoster.) — 15. a) Freundestreue im Trauerspiel «Des Meeres und der Liebe Wellen». (Papež.) b) Leander und Orest vor und nach ihrer Genesung. (Rasbergar.) — 16. a) Verteilung der Handlung im Drama «Des Meeres und der Liebe Wellen» auf die einzelnen Aufzüge. (Sodnik.) b) Gliederung der Handlung nach Aufzügen in «König Ottokars Glück und Ende». (Tomažič.)

b) Zu den slovenischen Aufsätzen am Obergymnasium.

V. Klasse.

1.) Kako se mi je godilo in kaj sem delal v počitnicah. — 2.) Moj rojstni kraj. (Popis.) — 3.) Kako so začeli mesto Rim zidati. (Po Liviju.) — 4.) V koliko skupin smemo razvrstiti vsebino narodnih pravljic. — 5.) Več je vredna domača gruda kakor na tujem zlata ruda. (Nar. pregovor.) — 6.) Karakteristika slovenskega seljaka. — 7.) Pomladansko jutro. (Oris.) — 8.) Kako je sodila Hanonova stranka o mladem Hanibalu. (Po Liviju, XXI, 3.) — 9.) Ta ni možak, ta ni za rabo, — Kdor videl tujih ni ljudij. (Fr. Levstik, «Popotnik».) — 10.) Dobrota je sirota. (Majhna povest.)

VI. a. Klasse.

1.) Jesen v prirodi. — 2.) Reka — podoba človeškega življenja. — 3.) Salustijev životopis. — 4.) Poezija zime. — 5.) Junaštvo v srbskih narodnih pesnih o boju na Kosovem. — 6.) Martin Krpan — komičen značaj. — 7.) Ženstvo v srbskih narodnih pesnih o boju na Kosovem. — 8.) Bistvo lirične pesni, dokazano na treh poljubno iz čitanke izbranih vzgledih. — 9.) Bivanje na deželi in v mestu. — 10.) Zavistnež. (Oznaka.)

VI. b. Klasse.

1.) Črtomir na obali Bohinjskega jezera. (Slika na podlagi Prešernove pesmi: «Krst pri Savici».) — 2.) «Ali, čujte me, sinovi moji, — Pomni, Mojmir, Svetopolk in Zobor: — Vse orožje jedno vam premaga, — Bratovska je sloga to orožje!» (A. Aškerc.) — 3.) Kako nam slika Homer v šestem spevu Iliade Hektorja, poslavljajočega se od Andromahe in od sina Astianakta? — 4.) Označba carice Milice po srbskih narodnih pesnih, ki opevajo boj na Kosovem. — 5.) Tri slike na Ahilejevem ščitu, predstavljajoče poljedelstvo in vinogradstvo. (Homer, 18. spev.) — 6.) Kosovska devojka z ozirom na ženske podobe v slovenskih narodnih pesnih. — 7.) Strelov in Levstikov «Popotnik», dve pesni istega imena, a različnih pesniških nagibov. — 8.) *Φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ἐπερέχοντα πάντα κολοῦειν.* (Herodot VII., 10.) Kako je ta npravstvena ideja osnovana v Herodotovi povestnici? — 9.) «Prijazno oljkovo drevo, — Miru podoba ljuba ti — Ljudem si že iz davnih dni, — Prorok krasnejših dni bodočih.» (S. Gregorčič.) — 10.) Kakšne nauke o naši pisavi in o pesništvu moremo posneti iz Prešernove «Nove pisarije»?

VII. a. Klasse.

1.) Prispodobe v Prešernovem «Krstu pri Savici». — 2.) Stara Karantanija in njene slovenske naselbine v devetem stoletju. — 3.) Kako bodri Demosten svoje rojake na odločen odpor zoper Filipove navale? — 4.) Zgodovinska podlaga epiške pesni «Smrt Smail-age Čengijčica» z ozirom na osutek prvega speva. — 5.) «Boj se onoga, tko je vikô, — Bez golema mrijet jada». (Mažuranić.) — 6.) «Hvaležen na raznih darovih — Res človek Bogu da bi bil; — A vendar iz rok on njegovih — Od upa ni boljšega vžil». (Levstik.) — 7.) Nastop in krst Novice. Zadnji prizor tretjega speva Mažuranovićeve pod 4. omenjene pesni. — 8.) Označba Čengijčica, glavnega junaka gori navedene pesni. — 9.) Sestavljena sklanja pridevnikova; staroslovenski imperfekt in aorist. — 10.) Sovražne sile prirode in njih človeškemu rodu pogubonosno delovanje.

Prosti govori.

- 1.) Karol V. in Dioklecian. (Primer.) (Robida.) — 2.) Jan Kollar. (Rekar.) — 3.) Zgodovinske črtice o Slovakah. (Kremžar.) — 4.) Iv. Fr. Gundulić. (Modic.) — 5.) Meč, pero in plug z ozirom na razvoj človeške kulture. (Robida.) — 6.) Slovstvena dela A. S. Puškina. (Modic.) — 7.) Henrik Sienkiewicz. (Supin.) — 8.) Najstarejše priče iz kranjske zgodovine. (Turšič.) — 9.) Ljubljana nekdanj in sedaj. (Rekar.) — 10.) Kmetški upori na Kranjskem. (Ojstriš.) — 11.) Fran Levstik. (Pavlič.) — 12.) I. Palmotić. (Roš.) — 13.) Zgodovinske priče o ljubljanskih spomenikih. (Robida.) — 14.) Kaj priča Valvazor v peti knjigi svoje povestnice o običajih in šegah na Kranjskem? (Kremžar.) — 15.) Razvoj slovenske glasbe. (Serajnik.)

VII. b. Klasse.

- 1.) Ob pričetku šolskega leta se oziraj v preteklost in glej v prihodnost! — 2.) Da si človek, je veliko; a ne pozabi, da si le človek. — 3.) Značaj Pompejev po Ciceronovem govoru «pro lege Manilia». — 4.) «Studia secundas res ornant, adversis perfugium ac solacium praebent». (Cic. Arch. c. VII.) — 5.) Macedonskega kralja Filipa II. značaj in politika. — 6.) «Dobar pastier, jer što kaže inom', — I sam svojiem potvrdjuje činom.» (Mažuranić, «Smrt Smail-age Čengijica», v. 412 sl.) — 7.) Osnova tretjega speva epske pesni «Smrt Smail-age Čengijica». — 8.) «Lepo je, da se govori — Navdušeno za dom in poje; — Še lepše pa se meni zdi, — Če zanj gre vsak na delo svoje.» (Jos. Stritar.) — 9.) Ideja v epski pesni «Smrt Smail-age Čengijica». — 10.) Ljubezen domovinska v Prešernovem «Sonetnem vencu».

Prosti govori.

- 1.) Kako vpliva petje na človeka? (Bajuk.) — 2.) Triglav in njega okolica nekdanj in sedaj. (Dvakratno predavanje.) (Badiura.) — 3.) Peloponeška in tridesetletna vojna. (Primer.) (Beifuß.) — 4.) Baročni slog. (Funtek.) — 5.) Narodno petje nekdanj in sedaj. (Hočevar.) — 6.) M. J. Lermontov. (Lah.)

VIII. a. Klasse.

- 1.) Labor voluptasque, dissimillima natura, naturali quadam inter se societate sunt iuncta. Liv. V., 4. — 2.) Postanek brizinskih spomenikov in njih važnost v jezikovnem oziru. — 3.) Domoljubje v Prešernovih poezijah. — 4.) Karakteristika protestantovske dobe v slovenskem slovstvu. — 5. a) «Lepo je, da se govori — Navdušeno za dom in poje; — Še lepše pa se meni zdi, — Če zanj gre vsak na delo svoje.» b) «Popotniki smo vsi, samo — Ta hodi peš, in ta se vozi; — Če peša, omahuje kdo, — Priskoči, bratu brat pomozil! (Stritar, Drobiž.) — 6.) Glavna ideja Prešernovih poezij. — 7.) Vodnikove zasluge za slovensko slovstvo. — 8.) Vojske koristna stran. (S posebnim ozirom na pesništvo.) — 9. a) Prešeren — središče slovstvenemu delovanju na Kranjskem. b) «Domovje moje, Avstrija, — Ti biser vsega si sveta! — Záte jaz gorim, — Záte jaz živim.» (J. Kersnik.) — 10.) Zrelostni izpit.

Prosti govori.

- 1.) Važnejši nabiratelji narodnega blaga. (Jančar.) — 2.) Valvazor in njegova knjiga «Die Ehre des Herzogtums Krain». (Jenko.) — 3.) Nekaj posebnosti iz notranjskega narečja v postonjskem okraju. (Sturm.) — 4.) Kako dokazuje Mušič jedinstvenost Črtomirovega značaja v «Krstu pri Savici»? (Vesenjak.)

VIII. b. Klasse.

1.) Rodoljubne misli v Prešernovih poezijah. — 2.) Znamenite besedne oblike in njih starinski znaki v najstarejših slovenskih zapiskih. — 3.) Kako izpričuje Sokrat v Platonovi «Apologiji», da ga niti bojazen pred smrtjo ni odvrnila od poti pravičnosti in od poučevanja o čednosti? — 4.) Kateri zunanji vplivi so pospeševali razvoj slovenskega slovstva v protestantski dobi? — 5.) Kako sodi Sokrat o nesmrtnosti človeške duše? (Plat. Ap. 32.) — 6.) «Vsevidno solnce znaš neba — Ne vidi lepšega na sveti, — Kot je z usodo boj moža, — Ki zna udarce nje trpeti. (Stritar.) 7.) Učitelji in voditelji Vodnikovi v njegovem slovstvenem delovanju. — 8.) «Glej, stvarnica vse ti ponudi, — Iz rok ji prejemat' ne mudi.» (Vodnik: «Dramilo mojih rojakov».) — 9.) V katerih glavnih znakih se kaže vpliv romantike v slovenskem slovstvu? — 10.) Zrelostni izpit.

Prosti govori.

1.) Kaj trpi in prenaša Prešeren? (Ogrin.) — 2.) Cojzova pisma, namenjena Vodniku, in njih važna vsebina za slovensko slovstvo: a) Cojzova ocena Vodnikovih del; Linhartova smrt in njegova zapuščina. (Ažman.) b) Vodnikov izlet na Triglav z grofom Hohenwartom; Vodnikove službene razmere. (Jerè.) — 3.) Dopisovanje in občevanje Kopitarjevo s slovanskimi jezikoslovci: a) Kopitar in Dobrovsky. (Kogovšek.) b) Kopitar in Šafařík; Kopitar in Vostokov. (Zorko.) — 4.) Valentin Stanič kot pisatelj, turist in ustanovitelj gluhtonemnice v Gorici. (Suhadolnik.) 5.) Značilne misli o Vodnikovih poezijah. (Drnovšek.) — 6.) Vodnik in Kopitar. (Breznik.) — 7.) Pripovedni spisi iz Vodnikove «Velike pratike». (Sodnik.) — 8.) Zakaj se je Šenoa tako priljubil Slovincem? (Derč.) — 9.) Vsebina Vodnikovih «Ljubljanskih Novic»: a) Razne novice iz domačih in tujih krajev. (Golè.) b) Spisi svetovnozgodovinske vsebine. (Kobal.) c) Slovniske, književne in prosvetnozgodovinske opazke. (Vagaja.) 10.) O Prešernovih baladah in romancah. (Urbas.)

VI.

Lehrmittelsammlungen.

1.) Die *Gymnasialbibliothek* stand in der Obsorge des Professors *A. Paulin*. In die Leitung der *Schülerbibliothek* teilten sich die Professoren *A. Pucskó* (für die deutsche Abteilung) und *A. Štritof* (für die slovenische Abteilung), welche beim Ausleihen der Bücher an die Schüler von den Sextanern *Vikt. Breskvar*, *J. Majdič*, *R. Pirnat*, den Quintanern *F. Koch*, *J. Mazek*, *J. Potokar*, *F. Samec*, *E. Tratnik* und den Quartanern *M. Jerše* und *J. Korošec* unterstützt wurden.

Im Laufe des Schuljahres 1901/1902 erhielt die Bibliothek folgenden Zuwachs:

I. Lehrerbibliothek.

A. Durch Schenkung.

Vom k. k. Unterrichtsministerium: Riegel A., Die spätrömische Kunstindustrie; Pole s podobami za šolo in dom, Nr. 1—50; Belehrung über die Vermeidung von Unglücksfällen durch die Elektrizität und über die Hilfeleistung in solchen Fällen. —

Von den Herren Prof. Rutar: Römische Straßen und Befestigungen in Krain; Prof. Vodušek: Prometheus, 9., 10. u. 11. Jahrg.; Prof. Šorn: Ziehen, Das Verhältnis der Herbartschen Psychologie zur physiologisch-experimentellen Psychologie; Buchhändler Fischer: Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens der «Sektion Krain» des Deutschen und österreichischen Alpenvereines.

B. Durch Kauf.

a) Zeitschriften:

Verordnungsblatt des k. k. Unterrichtsministeriums (1902), zwei Exemplare. — Zeitschrift für österr. Gymnasien (1902). — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen (1902). — Zeitschrift für das Realschulwesen (1902). — Jagić, Archiv für slavische Philologie (24. Bd.) — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht (1902). — Zarncke, Literarisches Zentralblatt für Deutschland (1902). — Poske, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht (1902). — Wettstein, Österr. botanische Zeitschrift (1902). — Müllner, Argo, Zeitschrift für krainische Landeskunde (1902). — Ljubljanski Zvon (1902). — Dom in Svet (1902).

b) Werke:

Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft (Forts.). — Rabenhorst, Kryptogamen-Flora (Forts.). — Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild (Forts., in zwei Exemplaren). — Helfert, Österr. Jahrbuch (1902). — Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien (Forts.). — Mayer-Wyde, Österr.-ungar. Revue (1902). — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften (1901/1902). — Mitteilungen der geogr. Gesellschaft (1902). — Goedecke, Grundriß der deutschen Dichtung (Forts.). — Diviš, Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen (1902). — Mitteilungen des Musealvereines für Krain (1902). — Thesaurus linguae latinae. — Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. — Paulin, Beiträge zur Kenntnis der Vegetationsverhältnisse Krains I. — Ehrhard-Necker, Franz Grillparzer. — Wettstein, Handbuch der systematischen Botanik. — Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung von 1900. — Beck, die Vegetationsverhältnisse der illyrischen Länder.

C. Durch Tausch.

295 Jahresberichte österr.-ung. Mittelschulen und anderer Lehranstalten, 361 Programme der Mittelschulen und Vorlese-Ordnungen der Universitäten Deutschlands; vom historischen Vereine für Steiermark: Mitteilungen des Vereines (49. Heft) und Beiträge zur Kenntnis steiermärkischer Geschichtsquellen (32. Jahrgang).

II. Schülerbibliothek.

A. Deutsche Abteilung.

Dieselbe zählt 1454 Bände und erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

Vom Schüler Robida (VII. a.) 1 Werk, vom Schüler Kaucky (V.) 1 Werk.

b) Durch Ankauf:

v. Schweiger-Lerchenfeld, Der Stein der Weisen. — Gaudeamus, herausgegeben von F. Ginzel. — Grillparzer Fr., Werke, Volksausgabe in 4 Bdn. (2 Exemplare.) — Annegarn, Weltgeschichte, größeres Werk. — Freytags Schulausgaben: Herder, Der Cid; Wieland, Oberon. — Horn: Wie einer Walfischfänger wurde; Das Erdbeben von Lissabon; Durch die Wüste. — Conscience, Batavia. — Palleske, Schillers Leben und Werke. — Herchenbach: Der Austerensee; Aus Onclé Nabors Tagebuch; Der Gaisbus; Ewald Moor; Durch die Nubische Wüste nach Khartum. — Bäbler, Die Rolandsage — Alte und neue Welt, 32. Jahrg. — Grefe-Radics, Altkrain. (Forts.)

B. Slovenische Abteilung.

Dieselbe zählt 1773 Bände und erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

Von Herrn Jakob Verhovec: D. J., «Kaj pa bodeš»? (In 3 Exemplaren.) — Von der Redaktion des «Katoliški Obzornik» Jahrgang VI, Heft 1. — Von dem Quartaner Gregor Koritnik «Prvi listi».

b) Durch Ankauf:

«Dom in Svet» (1901), «Vrtec» (1901), «Angeljček» (1901), «Zvonček» (1901), «Izvestja muzejskega društva» (1901); Grefe, Stara Kranjska, zvezek št. 1.—9.; Brinar, A. M. Slomšek kot pedagog (2 Exemplare); Dimnik, Avstrijski junaki; Družba sv. Mohorja (1901) (6 Bände); Slovenska Matica (1901) (6 Bände); Matica Hrvatska (1901) (10 Bände); Manzoni, Zaročenca; Grossi, Marco Visconti; Kette, Poezije; Brezovnik, Šaljivi Slovence; Zarnik, Zbrani spisi, I. zv.; Pavlina Pajkova, Slučaji usode, Zbrani spisi, I. in II.; Grivec, Almanah slov. bogoslovcev; Čehov, Momenti; Kostanjevec, Iz knjige življenja, I. zvezek; Rakuša, Slovensko petje v preteklih dobah; Vesel, Ruska antologija v slovenskih prevodih; Kersnik, Cyklamen; Prešeren, Poezije (Ljudska izdaja); Zupančič, Pisanice; V. S., Nezgoda na Palavanu; Robinzon; Knjižnice za mladino, snop. 24.; «Savinjski glasi», I.; Vrabl, Čujte nas!; Spillmann, Ljubite svoje sovražnike; Kosi, Šaljivi Jaka, I. in II.; Klodič-Sabladoski, Materni blagoslov; Hrvojić, Princ Evgenij Savojski; Lažnjivi Kljukec; Razne pripovedke; Jelinek, Ukrajinske dume; Venec slovanskih povestij, I.—V.; «Naš dom», I.—IV.; Sienkiewicz, Quo vadis?; Šurmin, Povjest književnosti hrvatske i srpske.

2.) Das historisch-geographische Kabinett unter der Obsorge des Professors Dr. Oskar v. Gratzy erhielt an Zuwachs durch Schenkung seitens des Herrn Kapitän A. Fernickel vom Norddeutschen Lloyd: Karte der Dampferlinien und 8 Bilder über Bau und Einrichtung der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. — Durch Ankauf: Sydow-Habenicht, stumme physikalische Schulwandkarte von Europa (1 : 3.000.000); Kampens (Tabulae maximae) «Gallia antiqua» (1 : 750.000) und Imperium Romanum (1 : 3.000.000); Berghaus, «Karte der Welt» in Mercators Projektion; alle vier Karten in Mappen verwahrt. Aus Czybulskis Bilderzyklus: a) Griechischer Krieger, b) Römischer Soldat, c) Kriegsmaschinen, d) Griechisches Haus; diese werden auf Kartons gespannt und auch zum Gebrauche bei der Klassikerlektüre verwendet werden. Handtkes Wandkarte von Österreich-Ungarn wurde als nicht mehr zulässig nach dem letzten Verzeichnisse approbierter Lehrmittel im Verordnungsblatte des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht außer Gebrauch gesetzt und dies in den zwei Inventaren des Kabinettes eingetragen. Die Wandtafeln (Bilder) wurden

in allen Stockwerken verteilt, auf den Gangwänden aufgehängt. — Stand der Sammlung am Schlusse des Schuljahres 1901/1902: 629 Stück mit 201 Nummern, u. zw.: 122 Wandkarten (40 historische, 82 geographische), 31 Atlanten und Albums, 3 Globen, 4 Reliefpläne, 14 Pläne, 360 Abbildungen (203 historische, 157 geographische), 95 Kartons Bildertafeln zur Geographie und Geschichte. Außerdem sind vorhanden: 1 Langrahmen ohne Glas, 10 große Kartonrahmen, 90 große Rahmen zu den Langlischen Bildertafeln, 14 mittelgroße und 14 kleinere Rahmen (alle 128 mit Glas).

3.) **Das physikalische und chemische Kabinett** unter der Obsorge des Professors *Augustin Wester* erhielt folgenden Zuwachs: 2 Siemens-Halske-Telephonmikrophone, 3 Würfel mit Stanniolüberzug samt 2 Elektroskopen zum Nachweise des Potentials, 1 Messingdrahtspirale auf Seidenfäden für Reflexion der Transversalwellen, 1 Apparat zum Nachweise der Druckänderung bei Schallwellen nach Szymanski, 1 Apparat für Totalreflexion in einem Wasserstrahl, 25 Photogramme und 1 Kasten dazu, 1 Projektionswellenmaschine, 1 Satz Apparate zur Erklärung der Kraftlinientheorie nach Berghoff, 1 Apparat für die Resonanz zweier Leydener Flaschen nach Lodge, 1 Zylinderlinse auf Stativ, dazu ein kleines Prisma mit kleinem brechenden Winkel. Außerdem einige Verbrauchsgegenstände. — Stand des Inventars: 607 Nummern mit 996 Stück, 330 chemische Reagenzien und Präparate, 97 Bände, Karten und Tafeln.

4.) **Das naturhistorische Kabinett** unter der Obsorge des Prof. *Dr. H. Gartenauer* erhielt folgenden Zuwachs: Durch Schenkung: von Herrn Dr. Anton Ritter v. Schoepl die Klapper einer Klapperschlange, von Herrn Prof. Anton Štrifof die Wirbelsäule eines Haies, vom Herrn Hilfstechniker Franz Avčín ein Wespennest, vom Schüler der VI. a. Klasse Theodor Fröhlich einen Zwergreiher, vom Schüler der VI. a. Klasse Josef Koršič eine lebende Ringelnatter, vom Schüler der III. b. Klasse Johann Košiček und vom Schüler der II. b. Klasse Vinzenz Cajnko lebende Grottenolme, vom Schüler der II. a. Klasse Viktor Moro einen Pinien- und Zypressenzweig, vom Schüler der I. a. Klasse Ferdinand Topolansky Bienenwaben. — Durch Ankauf: Verschiedene Insekten, Sandviper, Ohrfledermaus, Ziesel, Entwicklungspräparat von der Reblaus, Holzameise, Seidenspinner, Knoblauchkröte; Grafit, Granat, Kaliumglimmer, Kristallquarz, Probierstein; Schreibers Wandtafeln der Säugetiere; Spannbrett. — Stand der Sammlung: 246 Wirbeltiere, 473 Wirbellose, 141 zoologische Gegenstände, 302 botanische Gegenstände, 122 Kristallmodelle, 1175 Mineralien und Gesteine, 110 naturhistorische Abbildungen.

5.) **Die Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht** unter der Obsorge des Zeichenlehrers *Franz Suher* erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: Hermann Werner, Die Verwertung der heimischen Flora für den Zeichenunterricht. I. Serie. 52 Tafeln. — Wilhelm Krause, Das moderne Pflanzen-Ornament für die Schule. I. u. II. Teil. In 20 Tafeln. — Specht, Tierzeichenschule. 25 Blätter. — 25 Kollektionen Holzmodelle für das perspektische Zeichnen. Jede Kollektion enthält: 1 Würfel (10 cm³), 4 Würfel (à 2·5 cm³), 1 vierseitiges Prisma (7 cm² × 14 cm), 2 vierseitige Prismen (2·5 cm² × 13·5 cm), 1 quadratische Platte (10 cm² × 2·5 cm), 1 dreiseitiges Prisma (12 cm² × 14 cm), 1 Stufenmodell ($L = 7·5$ cm, $H = 7·5$ cm), 1 vierseitige Pyramide (Grundfläche = 9 cm², Seite = 13·5 cm), 1 Zylinder ($D = 7$ cm, $H = 12·5$ cm), 1 Kegel ($D = 9$ cm, $S = 14$ cm), 1 Kugel ($D = 10$ cm), 1 hohle Halbkugel ($D = 9·5$ cm).

6.) **Die Lehrmittelsammlung für den Gesang** unter der Obsorge des Gesangslehrers *Anton Foerster* erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: Ign. Hladnik,

13 cerkvenih napevov. (8 Partituren.) — Ant. Foerster, Cecilija, cerkvena pesmarica. I. del, 2. natis. (11 Exemplare.) — Ant. Foerster, Sv. maša v čast presvetemu srcu Jezusovemu. (15 Partituren.) — Fr. Kimovec, Sv. maša v čast srcu Jezusovemu. (15 Partituren.)

Der k. k. botanische Garten unter der Leitung des k. k. Professors *Alfons Paulin* und unter der Obsorge des k. k. botanischen Gärtners *Johann Rulitz*. Die Benützung desselben steht allen staatlichen Lehranstalten zu. Dem Publikum ist er an regenfreien Nachmittagen zugänglich.

Die öffentliche Studienbibliothek mit einer jährlichen Dotation von 2400 K unter der Verwaltung des k. k. Kustos Herrn *Konrad Stefan* steht unter den gesetzlichen Vorschriften sowohl dem Lehrkörper als auch den Schülern zur Benützung offen. Dieselbe enthielt am Schlusse des Solarjahres 1901: 36.427 Werke, 55.667 Bände, 6966 Hefte, 2414 Blätter, 420 Manuskripte, 242 Landkarten.

Das Landesmuseum Rudolfinum mit sehr reichhaltigen Sammlungen aus allen drei Naturreichen, von Altertümern und kulturhistorischen Objekten, erweitert durch reichhaltige Pfahlbauten- und prähistorische Funde in Krain.

VII. Statistik der Schüler.

(Das + Zeichen gilt den Privatisten.)

	K l a s s e												Summe					
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.			VII.		VIII.		
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.		a.	b.	a.	b.	
1.) Zahl.																		
Zu Ende 1900/1901	27	44	31	21	50	19	61	17	32	33	38	37	45	29	35	33	32	594
Zu Anfang 1901/1902	23	54	51	27	65	20	46	17	59	53	53	39	40	37	46	39	30	646
Während d. Schuljahres eingetreten							1									1		2
Im ganzen also aufgenommen . . .	23	54	51	27	65	20	47	17	59	53	53	39	40	37	46	40	30	648
Darunter:																		
Neu aufgenommen, und zwar:																		
aufgestiegen	23	51	46	1	1	1	10	2	6	14	3	3	1	8	2	2	3	172
Repetenten		1					1	1	1					1				6
Wieder aufgenommen, und zwar:																		
aufgestiegen					24	58	16	34	12	52	37	30	38	26	39	38	27	431
Repetenten		2	5	2	5	4	2	2	1	2	2	6	1	2	5	5		30
Während d. Schuljahres ausgestiegen	8	16	13	1	2		4	1	1	4	4	2	1					80
Schülerzahl zu Ende 1901/1902 . .	15	38	38	26	63	20	43	16	58	49	49	37	39	37	46	39	30	594
Darunter:																		
Öffentliches Schül.	15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591
Privatisten										1	1	1			1		3	3
2.) Geburtsort (Vaterland).																		
Leibach	11	10	14	13	22	13	8	9	10	7	11	6	4	10	10	10	6	163
Krain sonst	2	22	20	8	33	4	29	2	40	26	24	32	15	33	31	21	22	333
Küstenland		2	1		2			4	4	3				2	1		17	17
Stolernmark	1	2	3	3	3	1	4	2	4	7	3	3	8	2	4	2	2	62
Die anderen einseitig, Länder	1	1		2	2	1	1	1		2	2						13	
Die Länder der ungarischen Krone																		9
Ausland		1			1			1		3	1	1		1		1		4
Summe	15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591

5	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3
10																		
15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3
15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3
15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3
6	9	2																17
5	8	10	10	12														45
3	11	11	11	19	8	6	6	7										60
1	7	12	3	16	5	9	6	6	7									66
1	1	2	1	9	3	19	6	12	7									60
1	1	1	1	4	4	8	1	17	14									60
1	1	1	1	2	1	1	2	16	10									66
1								4	9									51
1								2	4									63
1									8									45
1									1									29
1									3									14
1									1									5
1																		1
15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3
15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3
14	16	15	24	33	19	16	10	18	17	11	9	9	18	15	16	9	218	1
1	22	23	2	30	1	27	6	40	31	27	1	30	19	30	1	23	21	333
15	38	38	26	63	20	43	16	58	48	48	36	39	37	45	39	30	591	3

3.) Muttersprache.

Slovenisch
 Deutsch
 Italienisch
 Griechisch
 Kroatisch
 Serbisch

Summe

4.) Religionsbekenntnis.

Katholisch des lat. Ritus
 Evangelisch
 Griechisch-katholisch
 Griechisch-orientalisch

Summe

5.) Lebensalter.

11 Jahre
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25

Summe

6.) Nach dem Wohnorte der Eltern.

Ortsangehörige
 Auswärtige

Summe

Die Obligationen sind folgende: Nr. 158.448 der allgemeinen Staatsschuld (auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1868), am 1. August 1889 auf den Unterstützungsfonds des k. k. ersten Staatsgymnasiums in Laibach vinkuliert, im Betrage von 13.400 K; Nr. 6426 der allgemeinen Staatsschuld, am 1. Februar 1869 auf das I. Staatsgymnasium in Laibach vinkuliert, im Betrage von 1600 K, wovon die Hälfte den Fonds der Metelkoschen, die andere Hälfte den der Dr. J. Abazhizschen Stiftung ausmacht; die auf den Unterstützungsfonds des I. Staatsgymnasiums am 11. November 1889, Z. 52, vinkulierte Schuldverschreibung des Herzogtums Krain vom 1. Juli 1888 im Betrage von 1000 K; die österreichische Papierrente vom 1. November 1888, Nr. 6877, im Betrage von 100 K; zwei gemeinsame Notenrenten vom 1. Juli 1868, Nr. 445.974 und Nr. 848.761, à im Betrage von 200 K.

Nach Ausscheidung nicht mehr verwendbarer Exemplare besitzt der Unterstützungsfond 1351 Lehr- und Hilfsbücher, 180 Atlanten und 249 Lexika, welche an dürftige Schüler ausgeliehen werden.

Indem der Berichterstatter für alle diesem Fonde, der die Stelle eines Unterstützungsvereines oder einer sogenannten Schülerlade vertritt, gespendeten Beiträge seinen wärmsten Dank ausspricht, erlaubt er sich, denselben den Angehörigen der Gymnasialschüler und anderen Jugendfreunden zu wohlwollender Förderung bestens zu empfehlen.

c) Unterstützungsspende der löbl. Krain. Sparkasse.

Wie alljährlich, so widmete auch für das Jahr 1902 der Verein der Krainischen Sparkasse zur Unterstützung dürftiger Schüler dieses Gymnasiums den namhaften Betrag von 400 K hauptsächlich für Lehrbücher und Schulerfordernisse, worüber der Verwendungsnachweis an die löbl. Sparkassendirektion bis Ende des Solarjahres geliefert wird.

d) Auch während des Schuljahres 1901/1902 erfreuten sich viele dürftige Gymnasialschüler von Seite der Konvente der P.P. Franziskaner, FF. Ursulinen und barmherzigen Schwestern, des hochwürdigen Diözesan-Seminars, des f. b. Kollegiums Aloysianum, des hochw. Deutschen Ritter-Ordens, der löbl. Direktion der Volks- und Studentenküche u. a., sowie vieler Privaten, darunter in hervorragender Weise des hochw. Herrn Kanonikus Kalan, durch Gewährung der Kost oder einzelner Kosttage edelmütiger Unterstützung.

Im Namen der unterstützten Schüler spricht der Berichterstatter allen P. T. Wohltätern der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

e) Das fürstbischöfl. Diözesan-Knabenseminar (Kollegium Aloysianum).

Dieses im Jahre 1846 vom Fürstbischofe A. A. Wolf gegründete und aus den Stiftungsinteressen und den Beiträgen des hochw. Klerus und einzelner Zahlzöglinge erhaltene Konvikt zählte am Schlusse des Schuljahres 1901/1902 57 Zöglinge. Dieselben besuchen als öffentliche Schüler das hiesige k. k. erste Staatsgymnasium und nehmen nur an dessen religiösen Übungen nicht teil. Die Leitung dieser Anstalt ist dem hochw. f. b. Konsistorialrat und Theologieprofessor Herrn Dr. Josef Lesar anvertraut; zur Seite stehen ihm als Studienpräfekte die hochw. Herren Dr. Josef Gruden und Dr. Michael Opeka.

1 K 50 h; Orožen, Pirnat, Prebil, Rus, Strasser, Szillich à 1 K; Hočevar, Krišče à 60 h; Božič, Premrl à 50 h; Breskvar 42 h; Dobravec, Gorjanc, Mal, Pečarič, Trdan à 40 h; Bavdek, Jaklič, Javornik à 80 h; Debevec, Jerman, Majdič, Primar, Vodopivec à 20 h; Kovac, Miklavčič F., Miklavčič Johann à 10 h. — VII. a. Kl.: Reich 3 K; Eberl, Heng, Kacič, v. Schrey, Tornago à 2 K; Germ, Modic, Pavlič, Rohida, Šimnic à 1 K; Černoš, Ojstriš, Selan à 30 h; Supin 10 h. — VII. b. Kl.: Funtek, Wester, Zupancič Gilb. à 2 K; Beifuß, Fettich-Frankheim, Kacjan, Lavrenčič, Vidmar, Zupanc à 1 K; Škrbec, Zajc à 60 h; Lel Linc, Ferjan, Novak à 50 h; Badiura, Bajuk, Brečeljnik Al., Gostiša, Hočevar, Kavčič, Kepic, Kersnik Ant., Kersnik Josef, Kulovec, Mrak, Zor, Zupancič Valentin à 40 h; Rihar, Svetek, Skulj, Zarnik à 30 h; Bambič, Brečeljnik Fr., Burgar, Govekar, Grablovic, Kadunec, Kogej, Lab, Lovšin, Mulaček, Podboj, Podkrajšek, Pogačnik, Uršič à 20 h. — VIII. a. Kl.: Bamberg, Jenko à 2 K; Altmann, Berthold, Cham, Hubad, König, Luckmann, Reisner, Schwegel, Sturm à 1 K; Merala 60 h; Krisch 40 h. — VIII. b. Kl.: Derž 2 K; Mikuš 1 K; Jerž 60 h; Dolenc, Habě, Jerič, Krek, Zorko à 50 h; Suhadolnik 40 h; Zalar 20 h.

I. St.-G.

4

VIII. Maturitätsprüfungen.

A. Im Schuljahre 1900/1901.

1. Im Sommertermine.

Die Themen für die schriftlichen Prüfungen sind im vorjährigen Jahresberichte, Seite 58, angeführt.

Die mündlichen Prüfungen begannen am 4. Juli und wurden am 12. Juli beendet.

Zu denselben erschienen 61 Kandidaten. Infolge der Semestralprüfungen konnten sechs Schüler zur mündlichen Maturitätsprüfung nicht zugelassen werden, ein Externist hat die Vorprüfung aus der philosophischen Propädeutik nicht bestanden und ein öffentlicher Schüler konnte zur mündlichen Prüfung wegen Krankheit nicht erscheinen.

Von den geprüften 61 Kandidaten erhielten 7 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 38 ein Zeugnis der Reife, 11 die Bewilligung einer Wiederholungsprüfung und 5 wurden auf ein Jahr reprobirt.

2. Im Septembertermine.

Im Herbst fanden die Maturitätsprüfungen in ihrem schriftlichen Teile am 20. September, in dem mündlichen Teile am 25. und 26. September statt.

Zu denselben erschienen: 11 Kandidaten mit Wiederholungsprüfungen, 5 Schüler, welche über das zweite Semester Wiederholungsprüfungen abzulegen hatten, 1 Externist, welcher eine Vorprüfung zu wiederholen hatte.

Zur schriftlichen Bearbeitung kamen folgende Themata:

1.) Übersetzung aus dem Griechischen: Herodot, lib. III., c. 40. — 42.: *Ἐν Ἀμασι Πολυκράτει ὧδε λέγει . . . τὴν Πολυκράτους σφραγίδα.*

2.) Deutscher Aufsatz: «Wie begleiten Kunst und Dichtung das menschliche Leben?»

3.) Slovenischer Aufsatz: «Atene in Rim, zibeli svetovne prosvete.»

4.) Aus der Mathematik: *a)* Jemand erbt ein Kapital von 20.000 K, welches mit 4% verzinst wird. Wie oft kann er eine jährliche Rente von 1500 K erhalten, wenn er sie am Anfange des zehnten Jahres das erstmal bezieht? — *b)* In einem geraden abgestumpften Kegel sind die Halbmesser der beiden Grundflächen $R = 17$ dm, $r = 11$ dm, die Seitenkanten sind unter dem Winkel $\varphi = 37^\circ 14'$ gegen die größere Grundfläche geneigt. Wie groß ist der Radius einer Kugel von gleichem Volumen? — *c)* Man suche die Gleichung jenes Kreises, welcher den Mittelpunkt $C = (4, 3)$ hat und den Kreis $R = (-3, 2, 2)$ von außen berührt.

Von den geprüften 17 Kandidaten wurden 12 für reif erklärt und 5 (darunter einer zum zweitenmale) reprobirt.

Folgende 57 Abiturienten wurden approbiert.

(Fetter Druck bedeutet reif mit Auszeichnung.)

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburts- jahr	Ort der Studien	Dauer der Studien	Künftiger Beruf, resp. angebl. künft. Studien
A b t e i l u n g A.					
Domicelj Albin	Zagorje bei St. Peter	1883	I.-II. Kl., I. Sem. II. St.-G. Laib. II. Kl. 2. Sem. St.-G. Rudolfswert	1893/94—1894/95 1894/95	Jus
Fišer Branislav	Luttenberg (Steiermark)	1882	III.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1895/96—1896/97 1897/98—1900/1901	Jus
Geba Josef	Laibach	1882	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1896/97 1897/98—1900/1901	Jus
Grošelj Paul	Laibach	1883	I.-IV. Kl. I. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901 1893/94—1896/97	Philosophie
Holeček Paul	Unter-Šiška bei Laibach	1882	dto.	dto.	Bahnwesen
Jamšek Nikolaus	Moräutsch	1880	dto.	dto.	Theologie
Junowicz Rudolf	Czernowitz (Bukowina)	1883	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901	Jus
Köchler Alois	Laibach	1882	dto.	dto.	Jus
Kopatin Viktor	St. Veit bei Wippach	1878	dto.	1892/93—1898/99 und 1900/1901	Theologie
Kuster Franz	Gilli (Steiermark)	1880	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1896/97 1897/98—1900/1901	Bahnwesen
Leben Alois	Podgorzen (Steiermark)	1878	dto.	1892/93—1895/96 1896/97—1900/1901	Theologie
Marn Josef	St. Georgen bei Littai	1879	dto.	1893/94—1896/97 1897/98—1900/1901	Philosophie
Maselj Andreas	Unterloke	1878	dto.	1892/93—1895/1896 1896/97—1898/99 und 1900/1901	Theologie

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburtsjahr	Ort der Studien	Dauer der Studien	Künftiger Beruf, resp. angebl. Anst. Studien
A b t e i l u n g A					
Pavliček Karl	Marburg (Steiermark)	1882	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901	Militär
Písek Anton ausmüch.	Mala Kostelnica	1880	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1896/97 1897/98—1900/1901	Jus
Lovšo Anton	Dobrova bei Laibach	1882	dto.	1892/93—1895/96 1896/97—1900/1901	Jus
Poklukar Anton	Aßling	1880	I. Kl. I. St.-G. Laibach II.-VII. Kl. I. Sem. St.-G. Krainb. VII. 2. S. b. VIII. Kl. I. St.-G. Laib.	1892/93—1895/94 1894/95—1899/1900 1899/1900—1900/1901	Jus
Pretnar Johann	Laibach	1882	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach I.-II. Kl. II. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901 1892/93—1893/94 1894/95—1897/98	Militär Unbestimmt
Reitmeyer Karl	Domschale	1879	III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	und 1899/1900—1900/1901	
Rode Matthias	Moräntsch	1878	I.-III. Kl. II. St.-G. Laibach IV.-V. Kl. St.-G. Krainburg VI.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1895/96 1896/97—1897/98 1898/99—1900/1901	Theologie
Rožić Valentin	Laufen (Steiermark)	1879	I.-II. Kl. St.-G. Cilli II.-IV. Kl. Ldsch. G. Pettan V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1892/93—1893/94 1894/95—1896/97 1897/98—1900/1901	Theologie
Šimonec Simon	Laibach	1882	I.-IV. Kl. I. Sem. St.-G. Pola IV. Kl. 2. Sem. I. St.-G. Laibach IV.-VII. Kl. St.-G. Krainburg VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1892/93—1895/96 1895/96	Medizin
Terseglav Franz	Stein	1881	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1896/97—1899/1900 1900/1901	
Tominc Anton	Kirchheim (Kästenland)	1879	dto.	1892/93—1895/96 1896/97—1900/1901	Theologie
Tasar Wenzel				dto.	Theologie

Žerjav Gregor	Laas	1882	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. II. St.-G. Laibach	1893/94—1896/97 1897/98—1900/1901	Jus
Ribnikar Adolf	Loitsch	1880	I.-IV. Kl. I. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. Sem. I. St.-G. Laib. VIII. Kl. 2. Sem. St.-G. Rudolfsw. Volkschule in Gruz Gymnasialstudien auf Privatwege	1891/92—1894/95 1895/96—1899/1900 1899/1900	Jus Medizin
Fritzl. Schulze Olga	Flunne	1867		—	
A b t e i l u n g B					
Alt Johann	Groß-Sonntag (Steiermark)	1880	I.-IV. Kl. St.-G. Marburg	1892/93—1894/95 und 1896/97	Theologie
Ažman Josef	Laibach	1883	V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1897/98—1900/1901	
Balant Johann	Unteridria	1879	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach dto.	1893/94—1900/1901	Jus Philosophie
Bukovnik Anton	Unter-Šiška bei Laibach	1882	I.-II. Kl. I. Sem. II. St.-G. Laibach II. Kl. 2. Sem. St.-G. Krainburg III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1894/95	Bahnwesen
Dollnar Josef	Pšenična Polca bei Zirklaach	1879	I. Kl. II. St.-G. Laibach II. Kl. St.-G. Krainburg	1893/94 1894/95	Jus
Gajecda Franz	Oberkanonija b. Unteridria	1880	III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1895/96—1900/1901	
Grinšič Franz	Franzdorf	1879	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach dto.	1893/94—1900/1901	Philosophie Unbestimmt
Habjan Kochus	Schwarzenberg b. St. Georgen am Tabor (Steiermark)	1881	I.-V. Kl. St.-G. Cilli VI.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1892/93—1900/1901 1893/94—1897/98 1898/99—1900/1901	Bahnwesen
Kavšek Johann	St. Leonhard bei Trifail (Steiermark)	1881	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901	Jus
Konda Jakob	Gradnik bei Semič	1881	I.-III. Kl. St.-G. Rudolfswert IV.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1895/96 1896/97—1900/1901	Jus
Kočinina Franz	Gomilsko (Steiermark)	1880	I.-IV. Kl. St.-G. Cilli	1893/94—1896/97	Jus
Kuhelj Karl	Laibach	1882	V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1897/98—1900/1901 1893/94—1900/1901	Jus
Kurent Alois	Weichselburg	1881	I.-II. Kl. II. St.-G. Laibach III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Theologie

Namen der Abiturienten	Geburtsort	Geburtsjahr	Ort der Studien	Dauer der Studien	Künftiger Beruf, resp. angebl. künft. Studien
Mosetizh Josef	Triest	1880	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1892/93—1895/96 1896/97—1900/1901	Jus
Novak Alois	Dornegg bei Illyr.-Feistritz	1881	I.-II. Kl. II. St.-G. Laibach III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Theologie
Peterlin Viktor	Reifnitz	1882	I.-II. Kl. 1. Sem. II. St.-G. Laib. II. Kl. 2. Sem. St.-G. Rudolfswert III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Jus
Pretnar Josef	Podtabor bei Birkendorf	1881	I.-II. Kl. II. St.-G. Laibach III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Jus
Prijatelj Vladimir	Rudolfswert	1881	I.-II. Kl. St.-G. Rudolfswert III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Theologie
Sedej Franz	Laibach	1882	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901	Philosophie
Sever Max	Tabar bei Laserbach	1882	I.-II. Kl. II. St.-G. Laibach III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Philosophie
Smrekar Heinrich	Laibach	1883	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1900/1901	Jus
Šerko Eduard	Zirknitz	1882	I.-IV. Kl. II. St.-G. Laibach	1892/93—1895/96	Medizin
Šerko Milan	Zirknitz	1881	V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach dto.	1896/97—1900/1901 dto.	Jus
Štrubelj Johann	Polica bei Weichselburg	1880	I.-II. Kl. II. St.-G. Laibach III.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1895/96—1900/1901	Theologie
Tomšič Theodor	Altlag bei Gottschee	1883	I.-II. Kl. 1. Sem. II. St.-G. Laibach II. Kl. 2. Sem. St.-G. Rudolfswert III. Kl. II. St.-G. Laibach IV.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1893/94—1894/95 1894/95 1895/96	Bahnwesen
Učak Johann	Zirknitz	1883	I.-IV. Kl. St.-G. Rudolfswert V.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1896/97—1900/1901 1893/94—1896/97	Theologie
Zarnik Boris	Laibach	1883	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach	1897/98—1900/1901	Medizin
Zupan Franz	Warasdin (Kroatien)	1882	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach dto.	1893/94—1900/1901 dto.	Jus
Zupanc Ernst	Gurkfeld	1882	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach dto.	1893/94—1900/1901 dto.	Unbestimmt
Zupančić Adrian	Laibach	1883	I.-VIII. Kl. I. St.-G. Laibach dto.	1893/94—1900/1901 dto.	Technik

A b t e i l u n g B.

B. Im Schuljahre 1901/1902.

Zur Ablegung der schriftlichen Prüfungen haben sich gemeldet und sind erschienen:

- a) 38 öffentliche Schüler der VIII. a., und 29 öffentliche Schüler der VIII. b. Klasse,
 b) 3 Kandidaten, welche die Prüfung wiederholten, c) auf Grund der Erlässe des
 k. k. Landesschulrates vom 16. Dezember 1901, Z. 4078, vom 5. Februar 1902, Z. 343,
 vom 4. Mai 1902, Z. 1392, und vom 13. Mai 1902, Z. 1478, 5 Externisten, von
 denen drei die Prüfung wiederholten, zusammen 75 Kandidaten.

Die schriftlichen Prüfungen fanden vom 9. bis 14. Juni statt.

Zur Bearbeitung kamen hiebei folgende Themata:

- a) Übersetzung aus dem Deutschen ins Latein: Dr. Grysar, Handbuch lateinischer
 Stilübungen. Köln 1854. Nr. XVI: «Welche Antwort der römische Senat dem
 Könige Pyrrhus, als dieser ihm den Frieden angeboten hat, gegeben hat.»
 b) Übersetzung aus dem Latein ins Deutsche: M. Tullii Ciceronis, Tusculanarum
 disputationum lib. I., c. 41.
 c) Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Platon, Protagoras, cap. XII,
 1 — 34: «Ἐπειδὴ δὲ ὁ ἀνθρώπος . . . ἦ μὴ εἶναι πόλεις.»
 d) Deutscher Aufsatz: «Es wird die Spur von meinen Erdentagen — Nicht in
 Äonen untergehen.» (Goethe) [Im Hinblick auf des österreichischen Volkes Waffen-
 und Friedenstaten.]
 e) Slovenischer Aufsatz:

- α) Für die den obligaten Unterricht besuchenden Schüler:

«Človek gore prekopava,
 Morje je njegova pot,
 Vse zverine ostrahuje,
 Duh nebes se dotikuje
 On je vseh stvari gospod.» (Slomšek.)

[Razprava z ozirom na razvoj svetovne prosvete.]

- β) Für die den Freikurs besuchenden Schüler:

«O domovina, Avstrija,
 Ti biser vsega si sveta!
 In kaj drži te, kaj krepi,
 Da vsak sovrage se te boji?
 Jedinost tvoja njim je jez;
 Jedinost Avstriji je vez;
 Jedinini gremo za njo v boj:
 O Avstrija, ti dom si moj!» (J. Kersnik.)

- f) Aus der Mathematik: 1.) Jemand will seinen 49.234 K betragenden Anteil an
 einer Erbschaft, der aber erst nach 15 Jahren fällig ist, gegen eine von jetzt
 ab am Ende eines jeden Jahres mit 1000 K auszuzahlende Rente verkaufen.
 Wie viel Jahre wird er dieselbe bei $\frac{1}{4}$ jähriger Verzinsung beanspruchen
 können? ($p = 3\%$) — 2.) Ein auf der Spitze stehender Kegel, dessen
 charakteristisches Dreieck die Seiten $S = 10$ cm, $s = 8$ cm, $2r = 6$ cm
 hat, sei bis zu $\frac{2}{3}$ der Höhe (parallel mit der Öffnung) mit Wasser gefüllt.
 Es werde eine Kugel vom Durchmesser $2\rho = 2$ cm hingeworfen, welche ganz
 untergeht. Wie groß ist dann die Tiefe des Wassers? — 3.) In einem gerad-
 linigen ebenen Dreiecke sind der Durchmesser des umgeschriebenen Kreises,

ein Innenwinkel und der Unterschied der auf seinen Schenkeln stehenden Höhen gegeben. Man berechne die Seiten und Winkel des Dreieckes. ($2R = 17$, $\alpha = 47^\circ$, $h_b - h_c = 27$.) — 4.) Unter welchem Winkel schneiden sich die Linien $y^2 = 4x$ und $x^2 + y^2 - 6x - 15 = 0$ und wie groß sind die Seiten und die Fläche des von den bezüglichen Schnittpunkts-Tangenten gebildeten Viereckes?

Die mündlichen Prüfungen beginnen am 10. Juli; das Resultat derselben wird im nächstjährigen Jahresberichte veröffentlicht werden.

IX.

Wichtigere Erlässe der k. k. Unterrichtsbehörden.

1.) Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 7. Oktober 1901, Z. 2936, womit aus Anlaß der Aktivierung des zweiten selbständigen Kurses für den nicht obligaten Gesangunterricht am II. Staatsgymnasium in Laibach für den gleichnamigen Kurs an der hierortigen Anstalt vom Schuljahre 1901/1902 angefangen bis auf weiteres nur mehr zwei wöchentliche Stunden bestimmt werden.

2.) Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 16. Oktober 1901, Z. 3337, womit angeordnet wird, daß die von den Mittelschulen des Landes auszufertigenden Semestral- und Abgangszeugnisse nunmehr auch das Geburtsjahr der Schüler zu enthalten haben.

3.) Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 24. Februar 1902, Z. 36.991 ex 1901, mit welcher die neue, veränderte Auflage der «Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis» veröffentlicht wird.

X.

Zur Chronik des Gymnasiums.

Im Schuljahre 1901/1902 hatte das Gymnasium 16 Klassenabteilungen, nämlich: a) die acht deutschen Stammklassen, von denen die VI., VII. und VIII. je eine Parallelabteilung hatte, b) die normierten slovenischen Parallelklassen von denen die I. gleichfalls geteilt war.

Bei dem Umstande, daß der vom Gottscheer Gymnasium der hierortigen Anstalt an Stelle eines Supplenten zur Dienstleistung zugewiesene Gymnasiallehrer *Milan Mencinger* seinen Dienst erst am 24. September antrat und vom 10. Oktober an wegen Krankheit den Dienst nicht mehr versehen konnte, mußte die Lehrfächerverteilung wiederholt geändert werden.

Die Erteilung des nicht obligaten Zeichenunterrichtes wurde mit dem Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 31. Mai 1901, Z. 13.546, vom Schuljahre 1901/1902 an bis auf weiteres dem Hauptlehrer an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach *Franz Suher* übertragen.

Der Professor des k. k. Gymnasiums in Rudolfswert *Johann Vrhovec* blieb auch im Schuljahre 1901/1902 der hiesigen Anstalt an Stelle eines Supplenten zur Dienstleistung zugewiesen.

Der Scriptor der k. k. Studienbibliothek *Lukas Pintar* stand im Berichtsjahre als Hilfslehrer mit 5 Stunden wöchentlich in Verwendung.

Der Professor *Dr. Johann Svetina* wurde laut Note des fürstbischöflichen Ordinariats vom 19. Oktober 1901, Z. 3878, zum Examinator für die Lehrbefähigungsprüfung zur subsidiarischen Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes bei der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Laibach bestimmt.

Der Professor *Alfons Paulin* und der Direktor *Andreas Senekovič* fungierten im Berichtsjahre als Mitglieder der Prüfungskommission für Bewerber zum Einjährig-Freiwilligendienste.

In der zweiten Hälfte des Monats April erkrankte der Nebenlehrer für die italienische Sprache, Realschulprofessor *Anton Laharner*, und wurde an seiner Anstalt bis zum Semesterschlusse beurlaubt. Da an der hiesigen Anstalt ein Ersatz für ihn nicht zu finden war, mußte der italienische Unterricht vom zweiten Drittel April an sistiert werden.

* * *

Das Schuljahr 1901/1902 wurde am 18. September mit dem «Veni sancte» feierlich eröffnet.

Die Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen wurden am 17. und 18. September, die Maturitätsprüfungen im Herbsttermin in ihrem schriftlichen Teile am 20. September, in ihrem mündlichen Teile am 25. und 26. September abgehalten.

Am 4. Oktober feierte das Gymnasium das Allerhöchste Namensfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät unseres allernädigsten Kaisers *Franz Josef I.* durch einen solennen Schulgottesdienst, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde.

Zum Gedächtnisse des Namensfestes weiland ihrer Majestät der Kaiserin *Elisabeth* hatten Lehrer und Schüler am 19. November einen gemeinsamen Schulgottesdienst. Der Lehrkörper beteiligte sich ferner an der durch ein feierliches Hochamt begangenen Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und war bei den Seelenämtern für Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses vertreten.

Die Privatistenprüfungen für das erste Semester wurden vom 6. bis 8. Februar, für das zweite Semester vom 30. Juni bis 2. Juli abgehalten.

Das erste Semester wurde am 15. Februar geschlossen, das zweite am 19. Februar begonnen.

An Sonn- und Feiertagen hatte die Gymnasialjugend in der Hauskapelle gemeinsamen Gottesdienst, und zwar das Obergymnasium um 8 Uhr, das Untergymnasium um 9 Uhr; in der wärmeren Jahreszeit wohnte sie zweimal in der Woche (Mittwoch und Freitag) einer stillen Schulmesse bei.

Das Harmoniumspiel besorgte beim Untergymnasium *Rudolf Reich*, Schüler der VII. a. Klasse, beim Obergymnasium *Johann Sedej*, Schüler der VIII. a. Klasse; den Gesang leitete beim Untergymnasium *Theodor Romih*, Schüler der IV. b. Klasse, beim Obergymnasium *Fr. Sturm*, Schüler der VIII. a. Klasse.

Zur heil. Beichte und Kommunion gingen die Schüler vorschriftsmäßig dreimal im Jahre; anlässlich der Osterbeichte hatten sie an den Tagen vom 8. bis 11. März unter der Leitung ihrer Herren Katecheten geistliche Exercitien. Am 29. Mai beteiligte sich das Gymnasium an der feierlichen Fronleichnamsprozession.

Im Monate April inspizierte der Fachinspektor für den Zeichenunterricht Herr *Hermann Lukas* das Zeichnen. Im Monate Mai und zum Teile schon im Monate April unterzog der k. k. Landeschulinspektor Herr *Peter Končnik* die Anstalt einer eingehenden Inspektion und hielt am 31. Mai die Inspektionskonferenz ab.

Der Gesundheitszustand der Schuljugend war im abgelaufenen Schuljahre ein ziemlich normaler. Gestorben sind die Schüler: *Leopold Žitko*, gewesener Schüler der IV. b Klasse, in seiner Heimat am 11. August 1901, der absolvierte Schüler der VI. b Klasse *Ignaz Pirc* in seiner Heimat am 9. August 1901, der Abiturient *Franz Šuber* am 24. September 1901 bei seinen Eltern in Laibach und der Schüler der VIII. a Klasse *Johann Duller* am 18. Februar 1902 bei seinen Eltern in Laibach. Ihrer wurde beim gemeinsamen Gottesdienste gedacht. R. I. P.

Der Schluß des Schuljahres erfolgte am 9. Juli. Nach einem gemeinsamen Gottesdienste wurden den Schülern der I. bis VII. Klasse die Semestralzeugnisse ausgefolgt und hierauf die Schüler entlassen. Am 10. Juli begannen die mündlichen Maturitätsprüfungen.

XI.

Förderung der körperlichen Ausbildung.

Die **Jugendspiele** wurden im Herbst des laufenden Schuljahres noch in den beiden Höfen des alten Gymnasialgebüudes, im Frühjahr und Sommer aber auf der vom löblichen Magistrate überlassenen Wiese an der Lattermannsallee abgehalten. Die Leitung der Spiele besorgte auch heuer der suppl. Gymnasiallehrer *Jakob Zupančič*.

Im I. Semester wurde noch in derselben Ordnung wie im Vorjahre in drei Abteilungen gespielt, im II. Semester jedoch nur mehr in zwei Abteilungen, und zwar an Dienstagen die Abteilung B (Schüler der I. b., I. c., II. b., III. b., IV. b. Klasse), an Samstagen die Abteilung A (Schüler der übrigen Klassen). An Donnerstagen war der Spielplatz auf der Wiese für das hiesige II. Staatsgymnasium reserviert. Dafür wurde hie und da an diesen Tagen ein Spaziergang gemacht. Die Spieldauer betrug je $2\frac{1}{2}$ Stunden, und zwar im September und Oktober von 3 Uhr bis $5\frac{1}{2}$ Uhr, im April, Mai, Juni, Juli von $3\frac{1}{2}$ Uhr bis 6 Uhr. Von der A- und C-Abteilung nahmen 60 bis 80 Schüler, von der B-Abteilung 70 bis 100 Schüler teil.

Spieltag	Abteilung	Spieltag	Abteilung
28. September 1901	A	22. Mai 1902	B
1. Oktober	B	24. „	A
3. „	C	27. „	B
5. „	A	7. Juni	A
8. „	B	17. „	B
10. „	C	19. „	B
12. April 1902	A	21. „	A
15. „	B	24. „	B
19. „	A	26. „	B
24. „	B	28. „	A
26. „	A	1. Juli	B
3. Mai	A		

Neu beschaffen wurden drei Fußbälle, zwei Schleuderbälle und sechs Tennisbälle.

Dem **Schlittschuhlaufen** war der milde Winter nicht günstig. Die Eisbahn auf der Kernwiese konnte kaum eine Woche, diejenige in Tivoli gar nicht benützt werden. Auch das **Baden** begann wegen der kühlen und nassen Tage im Mai und Juni sehr spät.

XII.

Mitteilungen, den Beginn des Schuljahres 1902/1903 betreffend.

Das Schuljahr 1902/1903 wird am 18. September mit dem hl. Geistamte eröffnet werden.

Bezüglich der Schüleraufnahme gelten nachfolgende Bestimmungen:

a) Schüler, welche in die **I. Klasse neu eintreten** wollen, müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1902 vollenden und sich hierüber durch Beibringung des Tauf- und Geburtsscheines ausweisen. Sie haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter bei der Gymnasialdirektion persönlich zu melden, und wenn sie ihre Vorbildung an einer Volksschule genossen haben, ein Frequentationszeugnis (Schulnachrichten) vorzulegen, welches unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat.

Für jeden Schüler ist sogleich bei der Anmeldung eine Aufnahmestaxe von **4 K 20 h** und ein Lehr- und Spielmittelbeitrag von **2 K 40 h** zu entrichten.

Auch ist bei der Anmeldung von den Eltern oder deren Stellvertretern die Erklärung abzugeben, ob die Aufnahme des Schülers in die deutsche oder in die slovenische Abteilung der I. Klasse angestrebt wird.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse erfolgt auf Grund einer gut bestandenem Aufnahmeprüfung, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: In der Religion jenes Maß von Wissen, welches in den ersten vier Jahreskursen einer Volksschule erworben werden kann; in der Unterrichtssprache (deutsch, resp. slovenisch) Fertigkeit im Lesen und Schreiben; auch der lateinischen (beziehungsweise deutschen Schrift), Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie; im Rechnen: Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Für diese Aufnahmeprüfung sind zwei Termine bestimmt, der erste fällt auf den 15. Juli, der zweite auf den 16. September. Anmeldungen hiezu werden in der Direktionskanzlei am 13. Juli, resp. am 15. September, entgegengenommen.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Anstalt, ist unzulässig.

Schülern, welche diese Aufnahmeprüfung nicht bestehen, werden die erlegten Taxen zurückerstattet.

Diejenigen Schüler, welche im Julitermin in die I. Klasse aufgenommen wurden, haben erst zu dem feierlichen Hochamt am 18. September zu erscheinen.

b) Die Aufnahme in die **II. bis IV. Klasse neu eintretender** Schüler erfolgt am 16. September von 9 bis 12 Uhr. Dieselben haben den Tauf- oder Geburtsschein, die beiden letzten Zeugnisse, etwaige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendien-Dekrete beizubringen und eine Aufnahmestaxe von **4 K 20 h** nebst einem Lehr und Spielmittelbeitrag von **2 K 40 h** zu erlegen.

c) Die diesem Gymnasium bereits angehörenden Schüler haben sich am 17. September vormittags mit dem Semestralzeugnisse zu melden und einen Lehr- und Spielmittelbeitrag von 2 K 40 h zu erlegen.

Die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen sowie die eventuellen Aufnahmeprüfungen für die II. bis VIII. Klasse finden am 16. und 17. September statt.

Die Verzeichnisse der pro 1902/1903 dem Unterrichte zugrunde zu legenden Lehrbücher sind in der Anstalt oder bei den hiesigen Buchhandlungen einzusehen.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich 40 K und muß von den Schülern der I. Klasse im ersten Semester in den ersten drei Monaten, in allen anderen Fällen aber in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters entrichtet werden. Von der ganzen oder halben Zahlung desselben können nur solche wahrhaft dürftige oder mittellose Schüler befreit werden, welche im letzten Semester einer Staats-Mittelschule als öffentliche Schüler angehört und in den Sitten die Note «lobenswert» oder «befriedigend», im Fleiße «ausdauernd» oder «befriedigend» und im Fortgange wenigstens die erste allgemeine Fortgangsklasse erhalten haben. Solche Schüler, wenn sie um ganze oder halbe Schulgeldbefreiung bittlich einschreiten wollen, haben ihre diesbezüglichen, an den k. k. Landesschulrat gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestralzeugnisse und dem legal ausgestellten Mittellosigkeits-Ausweise, welcher nicht über ein Jahr alt sein darf, in den ersten acht Tagen eines jeden Semesters bei der Direktion zu überreichen. Spätere Gesuche werden nicht mehr angenommen.

Öffentlichen Schülern der I. Klasse kann die Zahlung des Schulgeldes für das I. Semester bedingungsweise bis zum Semesterschlusse gestundet werden. Um diese Stundung zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach Beginn des Schuljahres bei der Direktion ein an den k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch zu überreichen, welches mit einem vor nicht mehr als einem Jahre legal ausgestellten Mittellosigkeits-Zeugnisse belegt sein muß.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des k. k. Landesschulrates für Krain vom 28. August 1894, Z. 2354, dürfen Schüler, welche nach ihrem Geburtsort und nach ihren Familienverhältnissen dem Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaften Krainburg, Radmannsdorf, Rudolfswert und Tschernembl und dem Bereiche der k. k. Bezirksgerichte Landstraß, Nassenfuß, Weixelburg und Stein angehören, hierorts nur ausnahmsweise in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen mit Genehmigung des k. k. Landesschulrates aufgenommen werden.

Die P. T. Angehörigen jener Schüler, welche einer solchen Genehmigung bedürfen, werden daher aufgefordert, sich dieselbe vom k. k. Landesschulrate rechtzeitig zu beschaffen.

Laibach, Ende Juni 1902.

Die Direktion.

Naznanilo o začetku šolskega leta 1902/1903.

Šolsko leto 1902/1903 se začne dné 18. septembra s slovesno sveto mašo.

Za sprejem učencev veljajo te-le določbe:

a) Učenci, ki želé nanovo vstopiti v I. razred, se morajo, spremljani od staršev ali njih namestnikov, osebno oglasiti pri gimnazijskem ravnateljstvu ter s krstnim (rojstnim) listom dokazati, da so že izpolnili deseto leto svoje starosti ali ga izpolnijo še v letu 1902. Oni, ki so se doslej poučevali v ljudski šoli, naj se izkažejo z obiskovalnim izpričevalom in redi iz veroznanstva, učnega jezika in računstva. Vsak učenec plača takoj, ko se oglasi, 4 K 20 h sprejemščine in 2 K 40 h prispevka za učila in igralne pripomočke.

Pri oglasitvi naj starši ali njih namestniki tudi izpovedó, naj se li učenec sprejme v nemški ali slovenski oddelek I. razreda.

Sprejet pa je učenec v I. razred šele tedaj, ko je prebil z dobrim uspehom sprejemno izkušnjo, pri kateri se zahteva sledeče: »Iz veroznanstva toliko znanja, kolikor se ga more pridobiti v prvih štirih letnih tečajih ljudske šole; v učnem jeziku (nemškem, oziroma slovenskem) spretnost v čitanju in pisanju, znanje početnih nauk iz oblikoslovja, spretnost v analizovanju prosto razširjenih stavkov, poznavanje pravopisnih pravil; v računstvu izvežbanost v štirih osnovnih računskih načinih s celimi števili.»

Sprejemne izkušnje se bodo vršile v dveh obrokih: prvi obrok je dné 15. julija, drugi obrok dné 16. septembra. K tem izkušnjam naj se učenci oglasé v ravnateljski pisarni dné 13. julija, oziroma 15. septembra. V vsakem teh obrokov se o sprejemu končno določí.

Sprejemno izkušnjo na istem ali kakem drugem zavodu ponavljati ni dovoljeno.

Učencem, ki bi sprejemne izkušnje ne prebili z dobrim uspehom, se vrnejo vse plačane pristojbine.

Učencem, ki so bili meseca julija v I. razred sprejeti, je priti šele k slovesni sv. maši dné 18. septembra.

b) V II. do VII. razred nanovo vstopajoči učenci se bodo sprejemali dné 16. septembra od 9. do 12. ure. Oni naj s seboj prinesó krstni (rojstni) list, šolski izpričevali zadnjega leta, in ako so bili šolnine oproščeni ali so dobivali ustanove, tudi dotične dekrete. Plačati jim je 4 K 20 h sprejemščine in 2 K 40 h prispevka za učila in igralne pripomočke.

c) Učencem, ki so doslej obiskovali ta zavod, se je javiti dné 17. septembra dopoldne s šolskim izpričevalom zadnjega polletja ter plačati 2 K 40 h prispevka za učila in igralne pripomočke.

Dodatne in ponavljalne izkušnje, istotako sprejemne izkušnje za II. do VIII. razred se bodo vršile dné 16. in 17. septembra.

Zapiski učnih knjig, ki se bodo v šolskem letu 1902/1903 uporabljale pri pouku, naj se pogledajo v zavodu ali pri tukajšnjih knjigotržcih.

Šolnina znaša za pol leta 40 K. To morajo učenci I. razreda za prvo polletje plačati v prvih treh mesecih, v vseh drugih slučajih pa v prvih šestih tednih vsakega polletja. Cele ali polovične šolnine se morejo oprostiti le učenci, ki so res revni ali nimajo nobene podpore, ki so bili v zadnjem polletju javni učenci kake državne srednje šole ter so dobili v nramnosti red »hvalno« (lobenswert) ali »dovoljno« (befriedigend), v pridnosti »vztrajno« (ausdauernd) ali »dovoljno« (befriedigend), v učnem napredku pa vsaj splošni prvi red. Učencem, ki hočejo prositi

celega ali polovičnega oproščenja šolnine, je vložiti dotično na c. kr. dež. šol. svet naslovljeno prošnjo pri gimnazijskem ravnateljstvu v prvih osmih dneh vsakega polletja. Prošnji je pridejati šolsko izpričevalo zadnjega polletja in zakonito izdelano ubožno izpričevalo, ki pa ne sme biti starejše nego eno leto. Poznejše prošnje se ne sprejmó.

Javnim učencem I. razreda se more plačanje šolnine za prvo polletje pogojno odložiti do sklepa prvega polletja. Kdor hoče to odložitev doseči, mora v osmih dneh po pričetku šolskega leta pri gimnazijskem ravnateljstvu vložiti na c. kr. dež. šol. svet naslovljeno prošnjo, kateri je pridejati zakonito izdelano, ne več nego eno leto staro ubožno izpričevalo.

Po naredbi c. kr. deželnega šolskega sveta od dné 28. avgusta 1894. l., št. 2354, se smejo učenci, ki po svojem rojstvu ali po rodbinskih razmerah pripadajo ozemlju c. kr. okrajnih glavarstev v Črnomlju, Kranju, Novem mestu in Radovljici in ozemlju c. kr. okrajnih sodišč v Kamniku, Kostanjevici, Mokronogu in Višnji gori, na tukajšnji gimnaziji sprejemati le izjemoma v posameznih, posebnega ozira vrednih slučajih in to le po dovoljenju c. kr. deželnega šolskega sveta.

P. n. starši onih učencev, ki potrebujejo takega dovoljenja, se torej opozarjajo, da si ga pravočasno po posebni prošnji priskrbé pri c. kr. deželnem šolskem svetu.

V Ljubljani, koncem meseca junija 1902.

Ravnateljstvo.